

INVENTUR AUSVERKAUF

SPAREN SPAREN SPAREN SPAREN
SPAREN SPAREN SPAREN SPAREN
SPAREN SPAREN SPAREN SPAREN

aber diesmal

SPAREN SPAREN SPAREN SPAREN
SPAREN SPAREN SPAREN SPAREN
SPAREN SPAREN SPAREN SPAREN
SPAREN SPAREN SPAREN SPAREN
SPAREN SPAREN SPAREN SPAREN
SPAREN SPAREN SPAREN SPAREN
SPAREN SPAREN SPAREN SPAREN
SPAREN SPAREN SPAREN SPAREN



Wäschestoffe u. Bettwäsche

Hemdentuch 80 cm br., vollgebl., in 1-Mtr.-Abschn. früher Mtr. 58, jetzt	30
Renforcé 80 cm breit, gediegene Qualität jetzt Meter	48
Molton ungebleicht, gute Qualität jetzt Meter	68
Paradekissen 80/80 cm, mit Klöppeinsatz . . . früher Stück 1.50, jetzt	95
Bettlaken aus Rohnessel jetzt Stück	1.65
Flanell-Laken hell kariert, früher Stück 3.25, jetzt	2.25
Weisse Bettbezüge 120/200 cm fertig zum Knöpfen, jetzt	2.75

Kleiderstoffe und Seidenstoffe

Papillon-Schotten reine Wolle früher Meter 2.25, jetzt Meter	95
Popeline reine Wolle, jetzt Meter	1.35
Schotten reine Wolle, ca. 100 cm breit, früher Meter 3.45, jetzt Meter	1.85
Foulé-Schotten doppelbreit, früh. Mtr. 2.95, jetzt Mtr.	1.45
Rips-Popeline reine Wolle, ca. 130 cm breit, früher Meter 3.90, jetzt Meter	2.45
Mantel-Flausch reine Wolle, uni, meist u. kariert, früher Meter bis 2.80, jetzt Meter	3.90
Herrenstoffe Kammgarn, rein. Wolle, f. Mänt. u. Kost. ca. 140 cm breit regul. Wert 11.50, jetzt Meter	6.75
Waschkunstseide hdb. Karos, regulärer Wert 95 Pf., jetzt Meter	48
Damassé Kunstseide mit Baumwolle, regulärer Wert 1.65, jetzt Meter	95
Taffet Kunstsd., großes Farbensortiment, früh. Meter 3.45, jetzt Meter	1.45
Crepe de chine Kunstseide ca. 100 cm breit, in hübschen Druckmustern, früher Meter 3.50, jetzt Meter	1.25

Küchen- und Hauswäsche

Wischtücher 40/40, weiß, rot- und blau-kariert, gesäumt jetzt Stück	15
Handtücher 100 cm lang, weiß, Gerstenkorn mit roter Kante . . . früher 88, jetzt Stck.	20
Handtücher 44/100, grau gestreift gesäumt und gebändert, jetzt Stück	38
Gerstenkorn-Handtücher 48/100, Halbl. weiß mit roter Kante gesmt. u. gebd., früher 90, jetzt Stck.	68
Rolltücher 80/140, gestreift, früher 1.25, jetzt Stück	78
Damast-Handtücher 48/110, Halbl., saw. Qual., ges. u. geb., jetzt St.	95
Frottier-Handtücher 45/100, bunt kariert gute Qualität, jetzt St.	95

Damen-Wäsche

Damen-Hemden solid, Wäschestoff, mit Hohlbaum und Hohlbaumträger, regul. Verkaufspr. 1.10, jetzt	68
Damen-Hemden m. voller Achsel oder Träger, Langarmen od. Strick, regul. Verkaufspreis 1.45 . . . jetzt	85
Damen-Hemden mit voll. Achsel breit, Stickerei und Langue ten. extra weit, regulärer Verkaufspr. 2.45, jetzt	1.65
Damen-Nachthemden Schlafrockform, mit imit. Klöppelspitze, regulärer Verkaufspreis 2.25 . . . jetzt	1.65
Damen-Prinzeßröcke mit breiter Stickerei, Stickereivolant regulärer Verkaufspreis 2.45 . . . jetzt	1.65

Gardinen, Decken und Läuferstoffe

Etamine-Vitrage ut gestr., echtrb. . Mtr. jetzt	28
Gardinen-Meterware voll Br., kräft. Gewo. Mtr. jetzt	48
Künstler-Garnituren engl. 3teil. m. fest Bänderf. reg. Wert 3.90, jetzt	1.65
Madras-Garnituren hellgrd., 65 cm br., in neuest. Musterg., reg. Wert 6.75, jetzt	4.50
Etamine-Bettdecken Ibetug kar., m. Mot. u. Eins. reich verarb., reg. Wert 3.75, j.	1.95
Halbstores auf gl. oerufarb. Etamine, m. durchgeh. Hohlbaum und Handletmotiv regulärer Wert 4.25, jetzt	1.95
Waschbarchent weiß/blau Muster, 100 cm breit 1.85, 85 cm breit jetzt	1.45
Wachstuchdecken abgep., 100 x 190 cmgr. j. Stck.	78
Wandbehänge Leinen, bedruckt, in hübsch. Motiv mit Fransen jetzt	2.45
Divandeken in zwei-seitigem Fantasiegewebe, in hübsch. Mustern, m. Fransen	5.90
Steppdecken mit Trikot-Unterseite und guter Halbwollfüllung . . .	6.85
Ein Post. Waif.-Bettdeck. einzeln, regulärer Wert bis 6.50 jetzt	2.95

Korsetts und Schürzen

Büstenhalter aus gutem Wäschestoff, Rückensd., regulärer Verkaufspreis 48 jetzt	18
Strumpfhaltergürtel weiß oder rosa, mit ein Paar Haltern, regulärer Verkaufspreis 48 jetzt	28
Servier-Schürzen Batist, mit Stickerei-Einsatz u. Tasche regulärer Verkaufspreis 1.25 . . . jetzt	48
Mädchen-Schürzen in verschd. hübschen Ausführungen, bis 6 Jahre, regulärer Verkaufspreis 1.45 . . . jetzt	95
Jumper-Schürzen mod. gestr. Stoffe, kräftige Qualität, ausgebundener mit Volant, regulärer Verkaufspreis 2.25 jetzt	1.45

Trikotagen, Strümpfe, Strickwaren

Kinder-Futter-Schlupfhosen mit weicher, warmer Rauhung, in großer Farbauswahl, Größe 1 jetzt	35
Kinder-Prinzeß-Röcke gute Futterware, mit dicht. warmer Rauhung, in all. mod. Farb., Gr. 1 jetzt	75
Gestrickte Dam-Hemdchen extra fein, weiß jetzt	48
Damen-Futter-Untertailen mit warmer, weiß. Raub., 1/2 Airm, jetzt	1.45
Damen-Futter-Schlupfhosen mit warmer Rauhung, in großem Farbensortiment jetzt	75
Damen-Futter-Schlupfhosen mit dichter warmer Rauhung, in mod. hellen Farben jetzt	1.65
Herren-Futter-Hosen haltbare Qualität, mit weicher Raub., alle Größen jetzt	1.85
Herren-Futter-Hosen jederf. big, deroe Qualität, mit weiß. Rauhung jetzt	2.95
Waschseidene Damen-Strümpfe mit kleinen Fühlern, zum Aussuchen, in schwarz und farbig jetzt	48
Damen-Strümpfe pa. Seidenthor u. Nako. z. Aussuchen II. Wahl, in modernen Farben, jetzt	95
Elegante Damen-Strümpfe Bembergseide, Goldstempel, feinstmasch. Gewebe, mit Naht Doppels, u. H. d. t. se. vornehme Farben, jetzt	2.85
Herren-Socken feine Baumwolle neueste Karos, fehlerfreie Ware, jetzt	38

Handschuhe

1 Posten Kinder-Strick-Handschuhe zum Aussuchen, Serie II jetzt 48 Pf., Serie I jetzt	25
Damen-Handschuhe Wascheier-Einsatz, gz. abgesteppt, hellfarb., jetzt	95
Damen-Trikot-Handschuhe 1/2 Seidenfutter, mit breiter Seidenraupe, in großer Farbauswahl jetzt	1.25

Gebr. Karger

Eisnachtregatta auf dem Dammschen See



Bis zum Horizont dehnt sich die weiß und grau schimmernde Spiegelglatte Eisfläche auf dem Dammschen See, belebt von schwarzen Punkten, die lebhaft hin und her über die Fläche huschen: Schlittschuhläufer, die sich weit in den See hinein bewegen, so weit, daß man sie kaum noch erkennen kann. Das Bild sah man schon seit einigen Tagen draußen am Flughafen. Gestern kam noch etwas anderes dazu. Weit draußen auf der glitzernden Ebene schimmerten weiße Segel, knatterten und blähten sich im scharfen, eisigen Wind, der den Eisstaub über den See fegte.

In einer Reihe stehen dort die fünf schmalen Eissegeljachten, die sich zu der ersten diesjähri-

gen Eisregatta des Stettiner Eisjachtclubs eingefunden haben. Eine interessierte Zuschauermenge drängt sich um den Startplatz und beobachtet gespannt alle Manöver der Eissegler an ihren Fahrzeugen, und geht nur ab und zu ein wenig auseinander, wenn die Eissegler sie mit einem kleinen Donner erschreckt, der zwar unheimlich anzuhören ist, aber doch keine Gefahr anzeigt. Endlich — leider, leider bei der grimmigen Kälte viel zu spät nach dem angelegten Termin — ist es so weit. Eine kurze Führerbesprechung gibt noch einmal die letzten Anweisungen, mahnt zur Vorsicht, und dann geht es los.

Kommandos, die Zuschauer spritzen auseinander, langsam werden die Jachten angesetzt, gleiten erst langsam vorwärts, kommen in Fahrt und setzen plötzlich in fähigen Bogen in rasender Geschwindigkeit über die Fläche, weit über den See hinaus. Sie entschwinden beinahe den Blicken der sie beobachtenden Menschen. Aber ehe man sich's versieht, ist die erste, die schnellste, schon wieder da, jetzt zum zweitenmal im weiten Kreis über den See, daß das Eis unter den Rufen knallt und knallt, und verschwindet wieder in der Ferne. Bald darauf ist die zweite heran, gleitet wieder fort, stößt plötzlich, dreht sich auf der Stelle und ... fenkert. Nichts! Keine Griffe machen sie wieder flott, und schon ist sie wieder unter.

wegs. Eine der Jachten ist draußen auf dem See mit Havarie liegen geblieben: Bruch des Großbaums. Langsam lehrt sie nun zum Startplatz zurück. Schließlich ist auch die dritte, letzte Kunde gelehrt. Die Regatta ist aus. Eismotte (Mittom) war am schnellsten. Pionier, Seeadler (Köbler) und Pommer (Pajenow) belegen in dieser Reihenfolge die anderen Plätze. Es war schön, und noch schöner wäre es gewesen, wenn die auf dem Eis befindlichen Zuschauer, besonders die Schlittschuhläufer, sich einen anderen Zummelplatz ausgesucht hätten, als ausgerechnet die Regattastrecke.

Unsere Bilder zeigen links: Ausfahrt zum Start, unten: Die siegreiche „Eismotte“.



Ein neuer Stettiner Wohnblock



Wir berichteten am Freitag über die Fertigstellung eines neuen Wohnblocks der Pommerischen Gemeinnützigen Baugesellschaft an der Roonstraße zwischen Grünhofer Markt und Duthornpark. Unser Bild zeigt einen Teil des neuen formensicheren Blocks, der 80 meist größere Wohnungen enthält, die schon in den nächsten Wochen bezogen werden können.

von Dirffens Abreise nach Moskau



Am Sonnabend fuhr unser neuer Botschafter für Moskau von Berlin ab. Unsere Aufnahme zeigt den Augenblick der Abfahrt. Rechts Botschafter Dr. von Dirffens mit seiner Gattin, daneben Baron von Dessen und links unten liegend Staatssekretär v. Schubert.

Ehrenmalweihe



Das Kriegerdenkmal in Gülzow (Kreis Cammin), das bereits vor einigen Jahren aufgestellt worden war, hatte einen ungünstigen Standort an der nach Wollin führenden Chaussee, so daß man sich entschloß, ihm einen passenderen Platz vor dem Friedhof zu geben. Diese Umstellung wurde in den letzten Tagen vorgenommen. Gestern fand aus Anlaß der Neuweihe ein Festgottesdienst statt. Im Anschluß daran beachtete sich ein feierlicher Zug zum neuen Denkmalsplatz, wo Pastor Wellner eine kurze Weiherede hielt und die Vorstehenden der vertretenden Vereine — Stahlhelm, Krieger-, Schützen- und Gesangsvereine — und die Angehörigen der Gefallenen Kränze niederlegten. An der Feier nahm auch die Bevölkerung der umliegenden Dörfer regen Anteil.

Neue Eisbrücke in Hamburg



Die riesige Brücke, die Hamburger und preussisches Gebiet verbindet, ist am Sonnabend feierlich dem Verkehr übergeben worden. Unser Bild zeigt die riesige Eisenbrücke. Jeder der drei mächtigen Bögen wiegt fast eine Million Kilogramm.

Stadttheater

Montag 8 D.-M. 121 T.-S. 6 und 9
Der Prozess Mary Dugan. Ende 11.
Dienstag 7 1/2 D.-M. 122 Dienstag-M. 18
Mignon. Oper von R. Thomas.
Mittwoch nachm. 4 Kleine Preise!
Petersens Mondfahrt.
Märchenoper von Gerdt von Hoffewitz.
Abends 7 1/2 D.-M. 123 Mittwoch-M. 18
Die Herzogin von Chicago.
Operette von Emmerich Raimann.
Freitag 8 D.-M. 125 Freitag-M. 19
Charleys Tante. Schwanen-Oper von Brandon Thomas.

Lichtspiele Gabelung

Schillerstraße Ecke Pölitzer Straße 106.

Ab heute:
Erstaufführung des neuesten
Harald-Lloyd-Films

**Harald,
der Pechvogel**

Die Uraufführung läuft
zurzeit im Ufa-Palast am Zoo.
Jugendliche haben Zutritt
und zahlen 50 Pf.

Das Belprogramm bietet reiche Abwechslung!
Anfang 4 1/2, 6 1/2 und 8 1/2 Uhr.

Morgen, Dienstag, 8. Januar, 8 Uhr. Konzerthaus:

**Abschieds-Konzert
Dusolina Giannini**

In Verbindung mit Michael Raucheisen bedeutet
dieser Abschiedsabend sicherlich einen der
stärksten und nachhaltigsten Kunstgenüsse des
Konzertwinters. Karten: Musikhaus Simon.

**Anzeigen-Annahme
Schloß**

Für kleinere Anzeigen 9 Uhr vormittags
größere Anzeigen von 11 Uhr und darüber
ab 1 Uhr am Tage vorher.
Dringende Familien-Anzeigen wie Verlobungen,
Verheirathungen, Geburten, Sterbefälle bis 10 Uhr
vormittags.

Aerztliche Anzeigen.

**Zurückgekehrt
Sanitätsrat Dr. Sprenger**
 Hals-, Nasen-, Ohrenarzt
Kohlmarkt 12/13.

**Von der Reise zurück
Dr. Gerson**
Facharzt für Frauenkrankh. u. Chirurgie
Paradeplatz 8.

**Bereit
Dr. Lilienhal**
Epitaphstraße 3a.

**Zurückgekehrt
Dr. Landsberg**

**Von der Reise zurück
Nervenarzt Dr. Mosbach**
Ein Entrée 20.
Spr. Stunden von 10-12 und 4-6

**Zurückgekehrt
Dr. L. Ebstein**
Facharzt für innere Krankh. eiten
Ang. Straße 49, Ecke Rönigkstr.

**Zurückgekehrt
Dr. W. Lehmann**
Facharzt für Haut- und Krankheiten
Tel. von 32 08.

**Zurückgekehrt
Dr. Falbt**
Facharzt
Raiser Wilhelm-Straße 6, Tel. 2486.

Ein VORTRAG über die Brennende Volksfrage**Bau-Sparkasse der Gemeinschaft der Freunde**

gemeinnützige Ges. m. b. H., Wäsemarkt (Witzg.)

Geschäftsstelle Berlin SW 11, Kleinbeerenstraße 23, Tel. F5 Bergmann 1777

am Mittwoch, den 9. Januar, abends 8 Uhr, im großen polytechn. Saal des Konzerthauses, Stettin

Die Gemeinschaft der Freunde, bei der der einzelne keine Geschäftsanteile
oder irgend eine Kapitalpflicht zu übernehmen braucht, hat seit dem Jahre 1925
bereits für über

4350 Eigenheime das Baugeld von 67 Millionen Mark zu dem billigen Zins
von nur 4 oder 5% (je nach Zinssatz) gegen unkündbare Hypotheken bereitgestellt.

Eintritt
frei!
Der Sinn und Herz hat für die deutsche Eigenheimbewegung, der
sich schon viele Tausende aus allen Ständen und Parteien an-
geschlossen haben, ist zu diesem Vortrage herzlich eingeladen.

Vertrauensmann für Stettin und Umgegend: Carl Martin Köppler, Stettin, Steinstr. 4.

7.00 Mark

Hermann Hils,
Bielefeld,
Drahtschloßfabrik.

Möbel!

Schlafzimmer
Speisezimmer
Herrenzimmer
Küchen Einzeilmöbel

Zahlung
nach Vereinbarung
F. Matern
Tischmeister
Hauptmarkt 4,
Gr. Oderstr. 3.

Neue Stühle
gemaltes u. lackiertes
2.45 bis 3.50 u. höher
Leinwand gemalt, weiß,
3.50 u. 4.50
Touren 4.75 u. 5.75
für gerahmte Bilder 4.00
5.00 u. 6.00
7.50, Schreier Stühle
neu 8.00 u. 10.50 u. der
Stuhl Stühle 10.50 u.
35.00 an Nachm. ab
5.00 u. 10.00 u. 15.00
u. 20.00 u. 25.00
u. 30.00 u. 35.00
u. 40.00 u. 45.00
u. 50.00 u. 55.00
u. 60.00 u. 65.00
u. 70.00 u. 75.00
u. 80.00 u. 85.00
u. 90.00 u. 95.00
u. 100.00 u. 105.00
u. 110.00 u. 115.00
u. 120.00 u. 125.00
u. 130.00 u. 135.00
u. 140.00 u. 145.00
u. 150.00 u. 155.00
u. 160.00 u. 165.00
u. 170.00 u. 175.00
u. 180.00 u. 185.00
u. 190.00 u. 195.00
u. 200.00 u. 205.00
u. 210.00 u. 215.00
u. 220.00 u. 225.00
u. 230.00 u. 235.00
u. 240.00 u. 245.00
u. 250.00 u. 255.00
u. 260.00 u. 265.00
u. 270.00 u. 275.00
u. 280.00 u. 285.00
u. 290.00 u. 295.00
u. 300.00 u. 305.00
u. 310.00 u. 315.00
u. 320.00 u. 325.00
u. 330.00 u. 335.00
u. 340.00 u. 345.00
u. 350.00 u. 355.00
u. 360.00 u. 365.00
u. 370.00 u. 375.00
u. 380.00 u. 385.00
u. 390.00 u. 395.00
u. 400.00 u. 405.00
u. 410.00 u. 415.00
u. 420.00 u. 425.00
u. 430.00 u. 435.00
u. 440.00 u. 445.00
u. 450.00 u. 455.00
u. 460.00 u. 465.00
u. 470.00 u. 475.00
u. 480.00 u. 485.00
u. 490.00 u. 495.00
u. 500.00 u. 505.00
u. 510.00 u. 515.00
u. 520.00 u. 525.00
u. 530.00 u. 535.00
u. 540.00 u. 545.00
u. 550.00 u. 555.00
u. 560.00 u. 565.00
u. 570.00 u. 575.00
u. 580.00 u. 585.00
u. 590.00 u. 595.00
u. 600.00 u. 605.00
u. 610.00 u. 615.00
u. 620.00 u. 625.00
u. 630.00 u. 635.00
u. 640.00 u. 645.00
u. 650.00 u. 655.00
u. 660.00 u. 665.00
u. 670.00 u. 675.00
u. 680.00 u. 685.00
u. 690.00 u. 695.00
u. 700.00 u. 705.00
u. 710.00 u. 715.00
u. 720.00 u. 725.00
u. 730.00 u. 735.00
u. 740.00 u. 745.00
u. 750.00 u. 755.00
u. 760.00 u. 765.00
u. 770.00 u. 775.00
u. 780.00 u. 785.00
u. 790.00 u. 795.00
u. 800.00 u. 805.00
u. 810.00 u. 815.00
u. 820.00 u. 825.00
u. 830.00 u. 835.00
u. 840.00 u. 845.00
u. 850.00 u. 855.00
u. 860.00 u. 865.00
u. 870.00 u. 875.00
u. 880.00 u. 885.00
u. 890.00 u. 895.00
u. 900.00 u. 905.00
u. 910.00 u. 915.00
u. 920.00 u. 925.00
u. 930.00 u. 935.00
u. 940.00 u. 945.00
u. 950.00 u. 955.00
u. 960.00 u. 965.00
u. 970.00 u. 975.00
u. 980.00 u. 985.00
u. 990.00 u. 995.00
u. 1000.00 u. 1005.00
u. 1010.00 u. 1015.00
u. 1020.00 u. 1025.00
u. 1030.00 u. 1035.00
u. 1040.00 u. 1045.00
u. 1050.00 u. 1055.00
u. 1060.00 u. 1065.00
u. 1070.00 u. 1075.00
u. 1080.00 u. 1085.00
u. 1090.00 u. 1095.00
u. 1100.00 u. 1105.00
u. 1110.00 u. 1115.00
u. 1120.00 u. 1125.00
u. 1130.00 u. 1135.00
u. 1140.00 u. 1145.00
u. 1150.00 u. 1155.00
u. 1160.00 u. 1165.00
u. 1170.00 u. 1175.00
u. 1180.00 u. 1185.00
u. 1190.00 u. 1195.00
u. 1200.00 u. 1205.00
u. 1210.00 u. 1215.00
u. 1220.00 u. 1225.00
u. 1230.00 u. 1235.00
u. 1240.00 u. 1245.00
u. 1250.00 u. 1255.00
u. 1260.00 u. 1265.00
u. 1270.00 u. 1275.00
u. 1280.00 u. 1285.00
u. 1290.00 u. 1295.00
u. 1300.00 u. 1305.00
u. 1310.00 u. 1315.00
u. 1320.00 u. 1325.00
u. 1330.00 u. 1335.00
u. 1340.00 u. 1345.00
u. 1350.00 u. 1355.00
u. 1360.00 u. 1365.00
u. 1370.00 u. 1375.00
u. 1380.00 u. 1385.00
u. 1390.00 u. 1395.00
u. 1400.00 u. 1405.00
u. 1410.00 u. 1415.00
u. 1420.00 u. 1425.00
u. 1430.00 u. 1435.00
u. 1440.00 u. 1445.00
u. 1450.00 u. 1455.00
u. 1460.00 u. 1465.00
u. 1470.00 u. 1475.00
u. 1480.00 u. 1485.00
u. 1490.00 u. 1495.00
u. 1500.00 u. 1505.00
u. 1510.00 u. 1515.00
u. 1520.00 u. 1525.00
u. 1530.00 u. 1535.00
u. 1540.00 u. 1545.00
u. 1550.00 u. 1555.00
u. 1560.00 u. 1565.00
u. 1570.00 u. 1575.00
u. 1580.00 u. 1585.00
u. 1590.00 u. 1595.00
u. 1600.00 u. 1605.00
u. 1610.00 u. 1615.00
u. 1620.00 u. 1625.00
u. 1630.00 u. 1635.00
u. 1640.00 u. 1645.00
u. 1650.00 u. 1655.00
u. 1660.00 u. 1665.00
u. 1670.00 u. 1675.00
u. 1680.00 u. 1685.00
u. 1690.00 u. 1695.00
u. 1700.00 u. 1705.00
u. 1710.00 u. 1715.00
u. 1720.00 u. 1725.00
u. 1730.00 u. 1735.00
u. 1740.00 u. 1745.00
u. 1750.00 u. 1755.00
u. 1760.00 u. 1765.00
u. 1770.00 u. 1775.00
u. 1780.00 u. 1785.00
u. 1790.00 u. 1795.00
u. 1800.00 u. 1805.00
u. 1810.00 u. 1815.00
u. 1820.00 u. 1825.00
u. 1830.00 u. 1835.00
u. 1840.00 u. 1845.00
u. 1850.00 u. 1855.00
u. 1860.00 u. 1865.00
u. 1870.00 u. 1875.00
u. 1880.00 u. 1885.00
u. 1890.00 u. 1895.00
u. 1900.00 u. 1905.00
u. 1910.00 u. 1915.00
u. 1920.00 u. 1925.00
u. 1930.00 u. 1935.00
u. 1940.00 u. 1945.00
u. 1950.00 u. 1955.00
u. 1960.00 u. 1965.00
u. 1970.00 u. 1975.00
u. 1980.00 u. 1985.00
u. 1990.00 u. 1995.00
u. 2000.00 u. 2005.00
u. 2010.00 u. 2015.00
u. 2020.00 u. 2025.00
u. 2030.00 u. 2035.00
u. 2040.00 u. 2045.00
u. 2050.00 u. 2055.00
u. 2060.00 u. 2065.00
u. 2070.00 u. 2075.00
u. 2080.00 u. 2085.00
u. 2090.00 u. 2095.00
u. 2100.00 u. 2105.00
u. 2110.00 u. 2115.00
u. 2120.00 u. 2125.00
u. 2130.00 u. 2135.00
u. 2140.00 u. 2145.00
u. 2150.00 u. 2155.00
u. 2160.00 u. 2165.00
u. 2170.00 u. 2175.00
u. 2180.00 u. 2185.00
u. 2190.00 u. 2195.00
u. 2200.00 u. 2205.00
u. 2210.00 u. 2215.00
u. 2220.00 u. 2225.00
u. 2230.00 u. 2235.00
u. 2240.00 u. 2245.00
u. 2250.00 u. 2255.00
u. 2260.00 u. 2265.00
u. 2270.00 u. 2275.00
u. 2280.00 u. 2285.00
u. 2290.00 u. 2295.00
u. 2300.00 u. 2305.00
u. 2310.00 u. 2315.00
u. 2320.00 u. 2325.00
u. 2330.00 u. 2335.00
u. 2340.00 u. 2345.00
u. 2350.00 u. 2355.00
u. 2360.00 u. 2365.00
u. 2370.00 u. 2375.00
u. 2380.00 u. 2385.00
u. 2390.00 u. 2395.00
u. 2400.00 u. 2405.00
u. 2410.00 u. 2415.00
u. 2420.00 u. 2425.00
u. 2430.00 u. 2435.00
u. 2440.00 u. 2445.00
u. 2450.00 u. 2455.00
u. 2460.00 u. 2465.00
u. 2470.00 u. 2475.00
u. 2480.00 u. 2485.00
u. 2490.00 u. 2495.00
u. 2500.00 u. 2505.00
u. 2510.00 u. 2515.00
u. 2520.00 u. 2525.00
u. 2530.00 u. 2535.00
u. 2540.00 u. 2545.00
u. 2550.00 u. 2555.00
u. 2560.00 u. 2565.00
u. 2570.00 u. 2575.00
u. 2580.00 u. 2585.00
u. 2590.00 u. 2595.00
u. 2600.00 u. 2605.00
u. 2610.00 u. 2615.00
u. 2620.00 u. 2625.00
u. 2630.00 u. 2635.00
u. 2640.00 u. 2645.00
u. 2650.00 u. 2655.00
u. 2660.00 u. 2665.00
u. 2670.00 u. 2675.00
u. 2680.00 u. 2685.00
u. 2690.00 u. 2695.00
u. 2700.00 u. 2705.00
u. 2710.00 u. 2715.00
u. 2720.00 u. 2725.00
u. 2730.00 u. 2735.00
u. 2740.00 u. 2745.00
u. 2750.00 u. 2755.00
u. 2760.00 u. 2765.00
u. 2770.00 u. 2775.00
u. 2780.00 u. 2785.00
u. 2790.00 u. 2795.00
u. 2800.00 u. 2805.00
u. 2810.00 u. 2815.00
u. 2820.00 u. 2825.00
u. 2830.00 u. 2835.00
u. 2840.00 u. 2845.00
u. 2850.00 u. 2855.00
u. 2860.00 u. 2865.00
u. 2870.00 u. 2875.00
u. 2880.00 u. 2885.00
u. 2890.00 u. 2895.00
u. 2900.00 u. 2905.00
u. 2910.00 u. 2915.00
u. 2920.00 u. 2925.00
u. 2930.00 u. 2935.00
u. 2940.00 u. 2945.00
u. 2950.00 u. 2955.00
u. 2960.00 u. 2965.00
u. 2970.00 u. 2975.00
u. 2980.00 u. 2985.00
u. 2990.00 u. 2995.00
u. 3000.00 u. 3005.00
u. 3010.00 u. 3015.00
u. 3020.00 u. 3025.00
u. 3030.00 u. 3035.00
u. 3040.00 u. 3045.00
u. 3050.00 u. 3055.00
u. 3060.00 u. 3065.00
u. 3070.00 u. 3075.00
u. 3080.00 u. 3085.00
u. 3090.00 u. 3095.00
u. 3100.00 u. 3105.00
u. 3110.00 u. 3115.00
u. 3120.00 u. 3125.00
u. 3130.00 u. 3135.00
u. 3140.00 u. 3145.00
u. 3150.00 u. 3155.00
u. 3160.00 u. 3165.00
u. 3170.00 u. 3175.00
u. 3180.00 u. 3185.00
u. 3190.00 u. 3195.00
u. 3200.00 u. 3205.00
u. 3210.00 u. 3215.00
u. 3220.00 u. 3225.00
u. 3230.00 u. 3235.00
u. 3240.00 u. 3245.00
u. 3250.00 u. 3255.00
u. 3260.00 u. 3265.00
u. 3270.00 u. 3275.00
u. 3280.00 u. 3285.00
u. 3290.00 u. 3295.00
u. 3300.00 u. 3305.00
u. 3310.00 u. 3315.00
u. 3320.00 u. 3325.00
u. 3330.00 u. 3335.00
u. 3340.00 u. 3345.00
u. 3350.00 u. 3355.00
u. 3360.00 u. 3365.00
u. 3370.00 u. 3375.00
u. 3380.00 u. 3385.00
u. 3390.00 u. 3395.00
u. 3400.00 u. 3405.00
u. 3410.00 u. 3415.00
u. 3420.00 u. 3425.00
u. 3430.00 u. 3435.00
u. 3440.00 u. 3445.00
u. 3450.00 u. 3455.00
u. 3460.00 u. 3465.00
u. 3470.00 u. 3475.00
u. 3480.00 u. 3485.00
u. 3490.00 u. 3495.00
u. 3500.00 u. 3505.00
u. 3510.00 u. 3515.00
u. 3520.00 u. 3525.00
u. 3530.00 u. 3535.00
u. 3540.00 u. 3545.00
u. 3550.00 u. 3555.00
u. 3560.00 u. 3565.00
u. 3570.00 u. 3575.00
u. 3580.00 u. 3585.00
u. 3590.00 u. 3595.00
u. 3600.00 u. 3605.00
u. 3610.00 u. 3615.00
u. 3620.00 u. 3625.00
u. 3630.00 u. 3635.00
u. 3640.00 u. 3645.00
u. 3650.00 u. 3655.00
u. 3660.00 u. 3665.00
u. 3670.00 u. 3675.00
u. 3680.00 u. 3685.00
u. 3690.00 u. 3695.00
u. 3700.00 u. 3705.00
u. 3710.00 u. 3715.00
u. 3720.00 u. 3725.00
u. 3730.00 u. 3735.00
u. 3740.00 u. 3745.00
u. 3750.00 u. 3755.00
u. 3760.00 u. 3765.00
u. 3770.00 u. 3775.00
u. 3780.00 u. 3785.00
u. 3790.00 u. 3795.00
u. 3800.00 u. 3805.00
u. 3810.00 u. 3815.00
u. 3820.00 u. 3825.00
u. 3830.00 u. 3835.00
u. 3840.00 u. 3845.00
u. 3850.00 u. 3855.00
u. 3860.00 u. 3865.00
u. 3870.00 u. 3875.00
u. 3880.00 u. 3885.00
u. 3890.00 u. 3895.00
u. 3900.00 u. 3905.00
u. 3910.00 u. 3915.00
u. 3920.00 u. 3925.00
u. 3930.00 u. 3935.00
u. 3940.00 u. 3945.00
u. 3950.00 u. 3955.00
u. 3960.00 u. 3965.00
u. 3970.00 u. 3975.00
u. 3980.00 u. 3985.00
u. 3990.00 u. 3995.00
u. 4000.00 u. 4005.00
u. 4010.00 u. 4015.00
u. 4020.00 u. 4025.00
u. 4030.00 u. 4035.00
u. 4040.00 u. 4045.00
u. 4050.00 u. 4055.00
u. 4060.00 u. 4065.00
u. 4070.00 u. 4075.00
u. 4080.00 u. 4085.00
u. 4090.00 u. 4095.00
u. 4100.00 u. 4105.00
u. 4110.00 u. 4115.00
u. 4120.00 u. 4125.00
u. 4130.00 u. 4135.00
u. 4140.00 u. 4145.00
u. 4150.00 u. 4155.00
u. 4160.00 u. 4165.00
u. 4170.00 u. 4175.00
u. 4180.00 u. 4185.00
u. 4190.00 u. 4195.00
u. 4200.00 u. 4205.00
u. 4210.00 u. 4215.00
u. 4220.00 u. 4225.00
u. 4230.00 u. 4235.00
u. 4240.00 u. 4245.00
u. 4250.00 u. 4255.00
u. 4260.00 u. 4265.00
u. 4270.00 u. 4275.00
u. 4280.00 u. 4285.00
u. 4290.00 u. 4295.00
u. 4300.00 u. 4305.00
u. 4310.00 u. 4315.00
u. 4320.00 u. 4325.00
u. 4330.00 u. 4335.00
u. 4340.00 u. 4345.00
u. 4350.00 u. 4355.00
u. 4360.00 u. 4365.00
u. 4370.00 u. 4375.00
u. 4380.00 u. 4385.00
u. 4390.00 u. 4395.00
u. 4400.00 u. 4405.00
u. 4410.00 u. 4415.00
u. 4420.00 u. 4425.00
u. 4430.00 u. 4435.00
u. 4440.00 u. 4445.00
u. 4450.00 u. 4455.00
u. 4460.00 u. 4465.00
u. 4470.00 u. 4475.00
u. 4480.00 u. 4485.00
u. 4490.00 u. 4495.00

Im Brennpunkt des Interesses

INVENTUR-AUSVERKAUF

Damen-Konfektion

- Wollkleider mit reicher Bandgarnitur **6.90**
Köpersamt-Kleider mit seitl. Glacéinterl., regulärer Wert 39.00 **19.00**
Elegante Veloutine-Kleider mit fesch. mod. Volantrock u. best. Crepe de chine-Westen regulärer Wert 49.00, jetzt **35.00**
Buntgemusterte Marocaine-Blusen mit einfarbig. Crepe de chine-Blende garniert, regulärer Wert 15.00 **9.75**
Veloutine-Kleider mit Falten u. Bliesengarnitur, regulärer Wert 29.00 **14.50**
Wollplüsch-Mäntel ganz auf Damassé, regulärer Wert 59.00 **32.50**
Trikots Charmeuse-Blusen mod. Sportf. m. seid. Kraw., in viel. Farb. vorrätig, regulärer Wert 11.50 **8.90**
Hausblusen aus gutem Flanellbarch, m. Vorderschluß, regulärer Wert 3.00 **1.95**
Morgenröcke aus mollieum Wollflausch, m. reich. Stöck. regulärer Wert 19.50, jetzt **14.50**
Engl. gemusterte Mäntel mit Abseile, K'seid. Sattel und großem Pelzkragen, regulärer Preis 39.50, jetzt **19.75**
Blaue Ottomane-Mäntel mit Plüschkragen, regulärer Wert 12.50 **6.50**
Blaue Ottomane-Mäntel ganz auf uni K'seid., mit groß. Pelzkrag., regulärer Wert 59.00 **39.00**
Sealplüsch-Mäntel prima Qual., ganz auf Damassé, regulärer Wert 69.00, jetzt **69.00**
Ottomane-Mäntel eleg. Ausf. mit groß. Pelzkragen und Federmanschetten, ganz auf uni Kunstseide, regulärer Wert 125.00 **79.00**

Mädchen-Konfektion

- Wollkleid mit Ladgürtel, in verschied. Farben, regulärer Wert 1.25 **95**
Kinder-Kleidchen aus mollieum, einf. Flauschstoff., in versch. Farben, Größe 40 bis 60, regulärer Wert bis 4.50, jetzt **1.45**
Mädchen-Schotten-Kleider in verschiedenen Mustern, Größe 60 bis 100, regulärer Wert bis 8.50 **1.95**
Mädchen-Composékleid Rock m. Falt. garniert, Größe 60-90, regulärer Wert bis 9.50, jetzt **4.90**
Mädchen-Kleider aus gutem reinwoll. Popeline, m. reich. Kurzeistickerei, in vielen modernen Farben, Größe 60 bis 90, Größe 60 regulärer Wert 11.50 **5.90**
Kinder-Mäntel aus guten reinwollenen Stoffen, in versch. Formen, Größe 45 bis 60, regul. Wert bis 14.50, jetzt **6.90**
Mädchen-Mäntel aus englisch gemust. Stoffen, mit groß. bezog. Bub. plüschkrag., Gr. 60 regulärer Wert 17.50 **13.50**
Mädchen-Woll-Kleider aus gut. reinwoll. Popeline, mit Plüschrock u. reicher Goldstickerei, in viel. mod. Farb., Gr. 6-90, Gr. 60 regul. Wert 13.50, jetzt **8.75**
Mädchen-Mäntel aus reinwoll. Cheviot, mit groß. nouartig Plüschkragen, Rücken mit Besen u. Falten garn., Gr. 60 regulärer Wert 14.50 **9.50**

Trikotagen

- Herren-Normal-Hemden** wollgemischt, mit modernen Einsätzen, regulärer Wert 2.80 **1.85**
Herren-Normal-Hosen wollgemischt, Größe 4, 5, 6 regulärer Wert 1.80 **1.45**
Herren-Garnituren Baumwolle, in vielen Farben regulärer Wert 3.50 **2.85**
Damen-Normal-Untertaillen 1/4 Arm leicht angesetzt regulärer Wert 1.45 **95**
Damen-Schlüpfer Kunstseide, angeraut, Größe 42 bis 46 regulärer Wert 2.80 **2.10**
Damen-Unterziehhosen fein gestrickt regulärer Wert 75 **50**
Kinder-Anknöpfhöschen wollgemischt, Größe 55 u. 60 regulärer Wert 1.25 **85**
Kinder-Hemdchen Baumwolle gestrickt mit Aermeln regulärer Wert 75 **55**

Handarbeiten

- Schoner in Gardinentüll** regulärer Wert 28 **10**
Quadrate Creas, Kreuzstich und Spannstich regulärer Wert 18 **12**
Küchenkannte gez. grau Schilf mtr. . . regulärer Wert 22 **16**
Nachtlisch-Decke mit Klöppelspitze regulärer Wert 38 **28**
Ripskissen schwarz moderne Spannstichzeichnung regulärer Wert 1.10 **75**
Mitteldecke Creas, 80x80 cm, schöne Muster regulärer Wert 1.60 **98**
Küchenhandtuch mit Ueber-schlag, rot oder blau garniert regulärer Wert 1.30 **98**
Besenhandtuch mit Blende, rot oder blau garniert regulärer Wert 1.90 **1.45**

Strümpfe

- Damen-Strümpfe** Baumwolle, grau und beige, regulärer Wert 0.80, jetzt **22**
Damen-Strümpfe Baumwolle, schwarz u. farbig, regulärer Wert 0.50, jetzt **32**
Damen-Strümpfe Mako, schwarz und farbig, regulärer Wert 1.80, jetzt **95**
Damen-Strümpfe Wolle plattiert, mit kleinen Schönheitsfehlern, in grau, regulärer Wert 1.75, jetzt **1.25**
Herren-Schweißsocken grau, regulärer Wert 0.55, jetzt **38**
Herren-Socken Landwolle und Wolle gestrickt, grau, regul. Wert 1.30, 1.20 **95**
Erstlingsstrümpfe reine Wolle, gestrickt schwarz und braun, regulärer Wert 1.10, 1.00 **25**
Kinder-Gamaschen in Trikot u. Wolle, gestrickt, in verschiedenen Farben und Größen, regulärer Wert 1.80, 1.25, 1.00 **25**

Gardinen

- Kongreßstoff** für Seibengardinen, regulärer Wert 0.50, jetzt Meter **20**
Spannstoff 122 cm breit, vollgemusterte, griffige Ware, regulärer Wert 1.30 **65**
Spannstoff 130 cm breit, streng moderne Färbung, regulärer Wert 2.40 **1.35**
Stores aus glattem Etamine, mit aparten Tüllmotiven, regulärer Wert 1.90, jetzt Meter **1.50**
Madras hellgründig, 180 cm breit, regul. Wert 1.95, jetzt Meter **1.30**
Künstlergarnitur 80x275 cm engl. Tüll, volles Muster, griffige Ware, regulärer Wert 10.00 **8.00**
Künstlergarnitur 100x275 cm, modernste Zeichnung, regulärer Wert 17.00 **12.00**
Tüllstores in Florentiner Art, randfertig, mit Quasten, regulärer Wert 12.00 **9.50**

Wollwaren

- Kinder-Pulswärmer** schwarz und weiß, regulärer Wert 45 **25**
Kinder-Rodelgarnituren 2teilig, Mütze und Schal, regulärer Wert 1.75 **1.25**
Kinder-Rodelgarnituren 3teilig, Jacke, Mütze u. Schal, für 6-12 Jahre passend, regulärer Wert 10.00 **6.90**
Kinder-Rodelgarnituren 4teilig, Jacke, Hose, Mütze u. Schal, f. 4-7 Jahre passend, regulärer Wert 12.90, jetzt **7.90**
Gamaschen-Hosen für Kinder, gestrickt, reine Wolle, grau, mode, beige, Gr. 1-3, regulärer Wert 4.50, jetzt **2.95**
Damen-Strickkleider einzelne Original Wiener Modelle, regulärer Wert 58.00 **39.50**
Herren-Pullover bunt gemustert, regulärer Wert 7.50 **5.90**
Fleischer-Westen schwarz mit rot gemustert, Gr. 6, regul. Wert 15.90, jetzt **13.50**

Schuhwaren

- Kinder-Hausschuhe** mit Kordelschleife, Größe 20/4, regulärer Wert 50 **35**
Farbige Damen-Hausschuhe mit Blattkernabsatz, regulärer Wert 1.30 **75**
Schwarze Damen-Schnür- und Spangenschuhe Gr. 36-38, regulär. Wert 6.90, 7.50, jetzt **2.75**
Farbige und Lack-Kinder-Stiefel u. Schuhe Gr. 18-22, regulär. Wert 2.90, 3.25, jetzt **1.90**
Braune und Lack-Kinder-Spangen und braune Stiefel Größe 23-28, regulärer Wert 7.90 **4.90**
Feinfarbige Chevreau-Damen-Spangenschuhe in enorm großer Auswahl, moderne, rassige Formen, regulärer Wert 15.50, 12.50 **7.90**
Damen-braune u. feinfarbige Crepp-Spangenschuhe regulärer Wert 16.50 **7.50**
Braune Herren-Halbschuhe eleg. Form, weiß gedoppelt, regulärer Wert 16.50 **12.50**

Herren- und Knaben-Konfektion

- Winter-Ulster** 2reihig, mit Rückengurt u. vollen Stoffbesatz, regul. Wert 40.-, jetzt **29.00**
Winter-Ulster 2reihig, mit Rundgurt, in versch. Farb., regulärer Wert 76.-, jetzt **54.00**
Winter-Ulster mit Rund- oder Rückenurt, auf K'seid. gesteppt, regul. Wert 96.-, jetzt **75.00**
Winter-Ulster die neuesten Modelle, orig. engl., auf Kunstseide gesteppt regulärer Wert 220.-, jetzt **150.00**
Winter-Paletots schwarz und marenzo, 1- und 2reihig, sowie Gehrock-paletots regulärer Wert 88.-, jetzt **68.00**
Sakko-Anzüge 2reihig, in praktischen Strapazierqual., regulärer Wert 44.-, jetzt **35.00**
Sakko-Anzüge 1- und 2reih. in den modernsten Farben regulärer Wert 83.-, jetzt **79.00**
Winterschweren aus Loden, mit warmem Futter, Sportform, regulärer Wert 14.50, jetzt **10.50**
Hausjacken in reicher Auswahl und aparten Ausfuh-rungen, regulärer Wert bis 33.-, 48.50 jetzt bis 24.- **15.00**
Knaben Ulster 2reihig, mit Gurt, hübsche Farben, Gr. 2, regulärer Wert 12.-, jetzt **8.50**
Knaben-Ulster 2reih. Sportform, warm gefüttert, Gr. 3 regulärer Wert 17.-, jetzt **12.00**
Baby-Mantel aus molligen Flauschstoffen Gr. 2, regul. Wert 22.-, jetzt **12.50**
Kleider Mäntel blau Melton mit Aermelstücken, Gr. 0, nur **6.90**
Knaben-Waschanzüge Modellstücke für den Sommer, sehr apart, Gr. 0 regulärer Wert 16.75, jetzt **12.00**
Buckskinhosen aus dauerh. Strapazierqual., regulärer Wert 3.90, jetzt **2.90**
Arbeitsosen aus starken gewirnten Stoffen regulärer Wert 5.-, jetzt **3.90**
Buckskinhosen besonders kräftige Qualität, regulärer Wert 6.-, jetzt **5.00**
Malerkitzel aus ungebleichtem Nessel regulärer Wert 3.75, jetzt **3.00**
Operationskitzel sehr günstig, da leicht angesetzt, regul. Wert 12.-, jetzt **7.50**
Windjacken Zeitbahn imprägniert, ex ra preiswert regulärer Wert 9.50, jetzt **5.80**
Arbeitswesten bis Größe 48 regulärer Wert 2.85, jetzt **1.90**
Damen-Staubmäntel in nur guten Koperqualitäten regulärer Wert 10.50, jetzt **7.50**
Breecheshosen aus gemustert. Donegalstoff, regulärer Wert 6.75, jetzt **4.90**
Gepäckträgerblusen aus schwerem grünen Körper nur **4.80**

KARSTADT A. G.

Eigene Spinnereien, Webereien u. Fabrikationsbetriebe

Turnen • Sport • Spiel

Die Spiele der Turner

Nun haben auch bei den Turnern die Spiele begonnen und Fußball machte den Anfang. Auf den meisten Plätzen ging es nicht ohne Überlegungen ab.

Auf dem Jahnplatz trat Fichte gegen die Hotelangestellte (Hota) nur mit zehn Mann an. Hota, die mit dem Wind als Bundesgenossen spielte, zeigte ein schönes, flaches Fußballspiel. Fichte, dessen Stärke sonst in seiner Schnelligkeit liegt, konnte sich wegen der Glätte des Bodens nicht entwickeln und kam trotz der besseren Ballbehandlung nicht zum Tore. Doch auch Hota mied mit seinem ersten Torerfolg bis gegen Ende der Halbzeit warten. Bis dahin hatte ihm die gute Verbeidung der fichtischen Mannschaft einen erfolgreichen Widerstand entgegen. Auch ein Elfmeterball, der den Ausgleich für Fichte hätte bringen können, wurde verworfen. Auch in der zweiten Spielhälfte blieb Hota weiter führend und stellte das Torergebnis auf 6:0. Seine jetzt besser arbeitende Verbeidung hatte auch in der zweiten Spielhälfte einen Erfolg von Fichte verhindert.

Auf der Rühlkampfbahn fand sich im Turnverein Jachens eine in Stettin noch unbekannte Elf ein, die gegen den Bodoluder Jachens antrat, in dem man auch den Sieger des Spielers erwartete. Doch Jachens konnte nach einer Viertelstunde bereits mit zwei Toren folgen aufwarten und vollbrachte mit einem weiteren dritten Tor eine recht ansprechende Leistung. Auch hatte Bodoluder die technisch reifere Leistung gezeigt, konnte aber erst in der zweiten Spielhälfte das Eigentor erzielen, indem der Mittelfeldspieler einen weiten Ball über das Tor einlieferte. Auch manche Torerfolge ließ Bodoluder, ohne sie allerdings auszuwerten zu können. So konnte denn Jachens mit 3:1 (3:0) als Sieger das erste vereiste Feld verlassen.

Hoden

Schwarz-Weiß 1 gegen Preußen 2:0 (0:0).

Trotz des ziemlich vereisten Preußenplatzes hatten beide Vereine mit ihren ersten Mannschaften ein Freundschaftsspiel bestritten. Schwarz-Weiß mit fast besserer Belegung, nur zwei Spieler waren aus der zweiten Elf, antrat, bemerke Preußen nur 10 Spieler zu stellen, von denen nicht weniger als 4 Mann gar 2. Mannschaft gehörten. Trotzdem war das Spiel durchaus offen, von einem genauen Fußball war bei dem glatten Boden natürlich keine Rede. Die beiden Mannschaften hatten dabei ziemlich leicht Arbeit und die Schützen konnten sich über zwei Schießversuche auch nicht beklagen. Unentschieden hand die Begegnung nach dem Seitenwechsel, doch fiel bald nach Wiederbeginn schon ein Tor für Schwarz-Weiß durch einen Schuß des Vorstoßers. Nach dem zweiten Seitenwechsel gelang ebenfalls Schwarz-Weiß dem Preußen-Torwart. Preußen ließ während der letzten Viertelstunde mehr, schließlich drückte man im Sturm die recht gute Kraft der Unterstützung leicht über, so daß es nicht gelang, wenigstens ein Tor anzuholen.

SSC. gegen Comet 3:1.

Auch in diesem Spiel ließ man nur unvollständige Mannschaften und es waren ganz nicht die richtigen Spieler die beiden Mannschaften antraten. Die beiden Mannschaften liefen sehr unebenfalls besser mit dem vereisten Spielfeld als die Comet und konnte bald seine zahlenmäßige Überlegenheit auch durch Tore zum Ausdruck bringen. Die Schwarz-Weiß mit vier 2. Spielern mußten sich in der ersten Spielhälfte drei Tore gefallen lassen, konnten aber schließlich nach dem Seitenwechsel ein Tor aufholen.

Hoden-Club (Damen) gegen Preußen (Damen) 3:2.

Wenn auch nicht mit sogenannter erster Garaturl, so aber wenigstens vollständig trafen sich die beiden Mannschaften im Damen-Hoden-Club gegeneinander. Der Hoden-Club konnte hier durch einen klappen Sieg beweisen, daß er nicht nur in Herren, sondern auch in Damen-Fußball spielen kann. Die Preußen waren in der letzten Niederlage wieder weichen müssen. Gerade die letzten beiden Spiele der Preußen im Jahre 1928 waren Überlegenheit und führten auch noch beim Seitenwechsel. In der letzten Spielhälfte der Preußen waren aber hart auf und konnte durch zwei verbundene Straßenspielen den Ausgleich und schließlich auch den Sieg erringen.

VB's Revanche

Einen bösen Ruck in sein sportliches Leben machte sich vor einigen Wochen der Stettiner Meister VB, als er durch einen mit 1:0 und nach empfangenen 3:2-Sieg gegen den Rangauer Sportklub sich weitere Teilnahmeberechtigung an den Pommerneiswettbewerben erlangte. Nichts lag näher, als in bald wie möglich diese Scharte wieder auszuwaschen.

Gestern wurde das nachdrücklich getan. Mit 7:1 schlugen

manchen Rangau's Mannen wieder die Heimreise anzuzeigen, die Erkenntnis mitnehmend, daß Wollen und Können nicht immer Schritt miteinander halten. Inverfunden war aber der gute Geist, der in den Rangauer steht, der er allein konnte die größere Spielkultur des VB, die Klar und deutlich in die Augen sprang, nicht weit machen.

Der VB, siegte wie er wollte. Eine Halbzeit lang wehrte Rangau sich mit Eifer, feste dem Führungstreffer des VB, bald den Ausgleich entgegen und lag beim Seitenwechsel nur mit 1:2 im Rückstand. Dann aber feste der Torhüter ein. Ein über den anderen Mal waren die Schützen des Stettiner Meisters erfolgreich, bis am Schluß das 7:1 stand — ein schweres Päckchen für die Heimfahrt.

Wz.

Tifania II gegen Büschow 1 2:0 (0:0)

In ihrem Kampf verhielten diese beiden Gegner, die schon einmal wegen schlechter Platzverhältnisse den Kampf abgebrochen mußten,

ihre Kräfte aneinander zu messen. Bei dem wiederum völlig vereisten Tifanplatz ist dieser Versuch natürlich nicht möglich. Man kann, trotz des Sieges der Tifanen, diesen nicht eine Überlegenheit zusprechen, wie sie das erzielte Resultat widerlegen könnte. Bei so glattem Boden hängt der Erfolg doch

von zu vielen Zufälligkeiten ab. Bis weit in die zweite Hälfte hinein wollte keiner Partei etwas glücken, dann gelang Tifanias Halbzeit, bisher ein Erfolg, dem Resultat II bei einer Eile durch Kopfstoß noch einen weiteren Erfolg lassen konnte. Das Glück war diesmal Tifania hold.

Stettin unter sich

Preußen und Titania heben auch die beiden letzten Provinzvertreter aus dem Sattel

Stettin unter sich ist das Ergebnis dieses zweiten Kampftages der Pommerneiswettbewerbe.

6:1 schlug Titania den SSC. Straßend 07.

3:1 schlug Preußen die Stolper Viktoria.

Die beiden Sieger und der Stettiner Meister VB, sind nunmehr noch im Rennen. Die Pommerneiswettbewerbe sind damit in ein höheres Alter, das den meisten erwartet und vielen ermutigt kommt. Allerdings wird der Bezirksfußballausflug die weiteren Spiele wohl mit Punktnummerung versehen müssen, eine weitere Pokalrunde würde unbedingt Sätzen für diesen oder jenen Verein in sich bergen.

In Straßend

Landete Titania im glatten Sieg, wenigstens zahlenmäßig. Am Spiel selbst war Titania auch technisch und taktisch die reichere Elf, deren Hauptstärke — wie stets in letzter Zeit — die Dürrenmannschaft war. Im Feldspiel erwiesen sich die Straßender als gleichwertig, nur der Sturm war vor dem Tor nicht durchschlägtig genug.

In Stolp

standen die Ausfichten der Preußen von vornherein nicht besonders günstig. Der Umfang, daß drei so gute Leute wie Wloger, Gebel und Koch erzieht werden mußten, und die Aufgabe, daß Viktoria eine Mannschaft mit einem

ten Kampffähigkeiten ist, liegen manches bedürfnis. Trotz alledem reichte es. Wenn die Stolper auch schließlich ein ebenbürtiges Spiel lieferten — Preußen schoß zwei Tore mehr und hatte damit den Sieg an sich gerissen. Da der nächste Sonntag für die Pommerneiswettbewerbe der Handballer freigeblieben ist, findet das nächste Treffen erst am 20. Januar statt.

Fußballfreil in München

Das letzte Entscheidungsspiel in der Gruppe Süd der Bayerischen Bezirksliga um den dritten Tabellenplatz brachte eine sensationelle Überbahrung. Die Vermarktungsstrife des F. C. Wader, die seit langem bekannt ist, ist nun ins aktive Stadium getreten, nach nun außen hin durch in Erscheinung trat, daß zu dem Spiel gegen 1800 München lediglich nur „zwei Mann“ der ersten Mannschaft, Rebauer und Weber antraten. Mit Ausnahme des verletzten Mittelfeldstürmers Guirax leisteten die übrigen Spieler dem Wader vorstand nicht Gefolgschaft. Somit ist in München das Unrecht eingetroffen, daß „Amateur freilich“ und ihre persönlichen Interessen denen des Vereins vorziehen. Der freizeitsport ist dadurch schwer geschädigt worden. Gleichfalls muß man bedauern, daß Münchens Fußballgeschichte dadurch um ein recht trauriges Kapitel bereichert wird. Hoffentlich gelingt es dem Vorstand, eine neue Mannschaft aufzustellen zum Wohle des Vereins.

Ein verheißungsvoller Anfang

SSC. schlug PCB. Schneidemühl 14:1 (4:0)

Das erste Vorrundenspiel um die Pommerneiswettbewerbe fand am Sonntag in Stettin statt und brachte dem Stettiner Vertreter einen Sieg, auf den nicht nur er, sondern wir alle stolz sein können. Daß die Punkte hier bleiben würden, daran hat wohl niemand geglaubt. Der Elan aber, mit dem der Stettiner Meister dem Gegner, der sein bestes Team zur Stelle hatte, das Nachsehen gab, haben ihm wohl wenige zugezählt. Der Platz

und scharfen Wind zum Bundesgenossen haben.

Ohne allen große Feldüberlegenheit dirigierte Schlenz eine Vorderreihe mit großer Überlegenheit und sorgte seinerseits dafür, daß diese zu vier schönen Treffern kamen. In der zweiten Halbzeit gingen die Gäste wohl mehr als ihr heraus; auch wurde ihre Rückerreichte durch das Platzwechsel von Mittelstürmer und Stürmer gefährlicher, auch Tore schieden leicht über aus diese Umstellung nicht. Erst nachdem die SSC. er ihre Torhüter auf sich geschraubt hatten, kam der Ehrgeiz. Die Schützen des Stettiner Meisters waren Ansecht (8), Poppel (8) und Schent (3).

Jedenfalls können wir nach der Gesamtleistung unseres Meisters zu urteilen, auch den kommenden Vorrundenspielen getroßt ins Auge sehen.

PCB. gegen Preußen 9:2 (4:2)

Die Grünen benutzten den spielfreien Sonntag auf einem Trainingskamp gegen die Adler. Diese befanden sich allerdings in keiner sehr guten Verfassung und spielten eines ihrer schlechtesten Treffen in der letzten Zeit.

Vor der Partie war das Spiel noch eingegeben offen und mit 4:2 wurden die Grünen geschlagen. Trotzdem die PCB. der zweite Spielhälfte dann nur mit zehn Mann (Rooze war wegen Verletzung ausgeschrieben) durchhalten mußten, drehte sich das Blatt zu ihren Gunsten und nach siebenmal mußte Preußens Torwart zur Mitte geben.

Preußen 1 (Angene) gegen Preußen 2 10:2. Ohne merkwürdige Feldüberlegenheit schoß die erste Belegschaft 10 Tore und gewann damit erwartungsgemäß das Spiel.

Germania-Verf. gegen Preußen 10:2. 3:1 (2:0).

Der scharfe, eilige Wind und der vereiste Platz ließen genaues Fußballspiel nicht zu. Mit dem Winde im Rücken konnten die Germanen nur eine geringe Überlegenheit herausarbeiten, die nach Überbahrungen zweimal fünf untereinander zu Erfolgen führte. Preußens Gegenangriffe blieben erfolglos, weil alle zu trübselig angelegt. Nach der Partie, als Preußen mit dem Winde spielte, wurde die Germania in völlig fehlerhafter Weise so eingeschätzt, daß sich immer einmündig Spieler in einer Spielhälfte befanden. Nur ein einziger Schuß fand sein Ziel, sonst war ein freies Feld, ein freies Feld, ein freies Feld und Pölsen und Pölsen waren im Grunde mit Germania. Möglich durchdrück Germania die Umklammerung und stellt die Sache auf 3:1; allerdings sollen sich die entscheidenden Ergebnisse noch vor der Torlinie abgespielt haben.

Delzer fährt nach Amerika

Wegen der vorgeschrittenen Jahreszeit wird Dr. Delzer der Einladung nach Australien nun doch nicht Folge leisten, sondern nach Amerika fahren, um dort Vorlesungen zu halten. Nebenbei will der Stettiner natürlich auch mehrmals harten, und zu diesem Zweck drücken einem deutsch-amerikanischen Verein beitreten.

Carpus an zweiter Stelle

Nachrichten in Stuttgart.

Ein Dreistunden-Mannschaftsrennen hatte am Sonntagabend etwa 3000 Zuschauer nach der Stuttgarter Stadthalle gelockt. Zunächst gelang es Carpus-Eden, sich mit Kunden vorzuziehen, in die zweite Hälfte zu gehen, in der zweiten Stunde schloßen aber die Franzosen Rouer-Mouton mit ihnen auf. Die Franzosen verlor in den weiteren Verläufe des Rennens mit aller Macht, Carpus-Eden abzuschießen, was ihnen aber nicht gelang. So wurde das Rennen in den Wertungen entschieden, in denen natürlich Rouer-Mouton die besten waren.

Ergebnis: 1. Rouer-Mouton 71 Punkte, 2. Carpus-Eden 66 P.; eine Runde zurück: 3. J. Aerts-Mennins 55 P.; zwei Runden zurück: 4. J. Steger-Schuler 42 P.; 5. Rebe-Seifert 19 P.; vier Runden zurück: 6. Kirchbach-R. 22 P.; sechs Runden zurück: 7. Schäfer-M. Steger 9 P.; acht Runden zurück: 8. Gebr. Cap 8 Punkte.

Möller und Krewer in Paris

Die ausgeschiedenen Berliner Sonntagssportrennen brachte die nationale Wintermeisterschaft der Ringer sowie die Wintermeisterschaft der ausländischen Ringer, an der neben dem vorjährigen Sieger Fritz Möller-Dannover ebenfalls noch der Ringer Paul Krewer teilnahm. Die beiden Deutschen spielten jedoch nicht die erwartete gute Rolle. Möller wurde in seinem ersten Kampf von einem finnischen Ringer geschlagen, im anderen Kampf fuhr Krewer ein taktisch glänzendes Rennen, er ließe an Benoit und wurde dabei von dem Amerikaner Jager meckeln überhand. Den Endkampf entschied Jager vor Krewer zu seinen Gunsten. In der Ringermeisterschaft befehlt Hansberg wieder einmal über seinen großen Rivalen Michard sowie Matheson die Oberhand.

Tischtennis-Ausscheidungen

In den Weltmeisterschaften in Budapest.

Die vom Deutschen Tischtennis-Bund veranstalteten Ausscheidungs-Wettspiele zur Ermittlung der Kandidaten für die vom 14. bis 21. Januar in Budapest stattfindenden Weltmeisterschaften haben bei den Herren den Sieg des Dresdener Hansja ergeben. Zweiter wurde der junge Berliner Nieselberg, während Mittelmeier H. G. Lindemann schon in der Vorrundensrunde von Hansja bezwungen wurde. Hansja und Lindemann sind zur Vertretung der deutschen Interessen in Budapest bestimmt worden. Zur Ermittlung eines dritten Kandidaten finden ebenfalls in Berlin noch Ausscheidungs-Wettspiele zwischen dem Frankfurter Stein und den Berliner Diermann, Neumann, Caro und Waser statt. Bei den Damen siegte Karl Wegner in der Endrunde nach hartem Kampf gegen Frau Wäster; beide Damen werden die deutschen Interessen in Budapest vertreten.

Vorgemeisterschaften in Dortmund

Karl Schulte und Wagners siegen durch 1:0. Das große Tischtennisprogramm der „Spielhallen“ hatte seine Wirkung auf die Wollen nicht verfehlt, denn die Arena war fast bis auf den letzten Platz besetzt. Im Kampf um die Meisterschaft im Ringerkampf, welches sich der Gesamtmeister Karl Schulte-Wagners immer als der stärkere. Die beiden Schlagerinnen Schulte konnten ihm wenig anhaben. Im Beginn der 5. Runde kam Schulte mit einem „Neben“ auf, durch den Gegner schien erschüttert, aber in dem aufsteigenden Augenblick ließ der bisherige Meister die Deckung außer acht, mußte einen rechten Rückhaken und einen linken Wagners nehmen. Er fiel glatt auf den Gesicht und wurde ausgeschaltet.

Vorgemeisterschaften Paul Rind (Berlin) behielt seinen Titel nur mit viel Glück. Gohres (Düsseldorf) gelang es während der ganzen 15 Runden mehr als der Anglistenbegeisterung. Rind ging erst im letzten Drittel in einem fastigen Tempo über, wodurch um ein gewisses Ausmaß gelang. Der Richterband „Neben“ wurde mehr als recht glücklich für den Meister geschmettert. Sehr weit ging der Schwerewichtungskampf zwischen Fritz Wagners (Düsseldorf) und Dr. Bach (Helmberg) vorüber. Der Weltmeister schlug seinen Gegner bereits in der 1. Runde bis 8:2, so wurde und nach dreimaligem Niederlagen in der 2. Runde und nach dreimaligem Niederlagen in der 3. Runde und nach dreimaligem Niederlagen in der 4. Runde und nach dreimaligem Niederlagen in der 5. Runde und nach dreimaligem Niederlagen in der 6. Runde und nach dreimaligem Niederlagen in der 7. Runde und nach dreimaligem Niederlagen in der 8. Runde und nach dreimaligem Niederlagen in der 9. Runde und nach dreimaligem Niederlagen in der 10. Runde und nach dreimaligem Niederlagen in der 11. Runde und nach dreimaligem Niederlagen in der 12. Runde und nach dreimaligem Niederlagen in der 13. Runde und nach dreimaligem Niederlagen in der 14. Runde und nach dreimaligem Niederlagen in der 15. Runde und nach dreimaligem Niederlagen in der 16. Runde und nach dreimaligem Niederlagen in der 17. Runde und nach dreimaligem Niederlagen in der 18. Runde und nach dreimaligem Niederlagen in der 19. Runde und nach dreimaligem Niederlagen in der 20. Runde und nach dreimaligem Niederlagen in der 21. Runde und nach dreimaligem Niederlagen in der 22. Runde und nach dreimaligem Niederlagen in der 23. Runde und nach dreimaligem Niederlagen in der 24. Runde und nach dreimaligem Niederlagen in der 25. Runde und nach dreimaligem Niederlagen in der 26. Runde und nach dreimaligem Niederlagen in der 27. Runde und nach dreimaligem Niederlagen in der 28. Runde und nach dreimaligem Niederlagen in der 29. Runde und nach dreimaligem Niederlagen in der 30. Runde und nach dreimaligem Niederlagen in der 31. Runde und nach dreimaligem Niederlagen in der 32. Runde und nach dreimaligem Niederlagen in der 33. Runde und nach dreimaligem Niederlagen in der 34. Runde und nach dreimaligem Niederlagen in der 35. Runde und nach dreimaligem Niederlagen in der 36. Runde und nach dreimaligem Niederlagen in der 37. Runde und nach dreimaligem Niederlagen in der 38. Runde und nach dreimaligem Niederlagen in der 39. Runde und nach dreimaligem Niederlagen in der 40. Runde und nach dreimaligem Niederlagen in der 41. Runde und nach dreimaligem Niederlagen in der 42. Runde und nach dreimaligem Niederlagen in der 43. Runde und nach dreimaligem Niederlagen in der 44. Runde und nach dreimaligem Niederlagen in der 45. Runde und nach dreimaligem Niederlagen in der 46. Runde und nach dreimaligem Niederlagen in der 47. Runde und nach dreimaligem Niederlagen in der 48. Runde und nach dreimaligem Niederlagen in der 49. Runde und nach dreimaligem Niederlagen in der 50. Runde und nach dreimaligem Niederlagen in der 51. Runde und nach dreimaligem Niederlagen in der 52. Runde und nach dreimaligem Niederlagen in der 53. Runde und nach dreimaligem Niederlagen in der 54. Runde und nach dreimaligem Niederlagen in der 55. Runde und nach dreimaligem Niederlagen in der 56. Runde und nach dreimaligem Niederlagen in der 57. Runde und nach dreimaligem Niederlagen in der 58. Runde und nach dreimaligem Niederlagen in der 59. Runde und nach dreimaligem Niederlagen in der 60. Runde und nach dreimaligem Niederlagen in der 61. Runde und nach dreimaligem Niederlagen in der 62. Runde und nach dreimaligem Niederlagen in der 63. Runde und nach dreimaligem Niederlagen in der 64. Runde und nach dreimaligem Niederlagen in der 65. Runde und nach dreimaligem Niederlagen in der 66. Runde und nach dreimaligem Niederlagen in der 67. Runde und nach dreimaligem Niederlagen in der 68. Runde und nach dreimaligem Niederlagen in der 69. Runde und nach dreimaligem Niederlagen in der 70. Runde und nach dreimaligem Niederlagen in der 71. Runde und nach dreimaligem Niederlagen in der 72. Runde und nach dreimaligem Niederlagen in der 73. Runde und nach dreimaligem Niederlagen in der 74. Runde und nach dreimaligem Niederlagen in der 75. Runde und nach dreimaligem Niederlagen in der 76. Runde und nach dreimaligem Niederlagen in der 77. Runde und nach dreimaligem Niederlagen in der 78. Runde und nach dreimaligem Niederlagen in der 79. Runde und nach dreimaligem Niederlagen in der 80. Runde und nach dreimaligem Niederlagen in der 81. Runde und nach dreimaligem Niederlagen in der 82. Runde und nach dreimaligem Niederlagen in der 83. Runde und nach dreimaligem Niederlagen in der 84. Runde und nach dreimaligem Niederlagen in der 85. Runde und nach dreimaligem Niederlagen in der 86. Runde und nach dreimaligem Niederlagen in der 87. Runde und nach dreimaligem Niederlagen in der 88. Runde und nach dreimaligem Niederlagen in der 89. Runde und nach dreimaligem Niederlagen in der 90. Runde und nach dreimaligem Niederlagen in der 91. Runde und nach dreimaligem Niederlagen in der 92. Runde und nach dreimaligem Niederlagen in der 93. Runde und nach dreimaligem Niederlagen in der 94. Runde und nach dreimaligem Niederlagen in der 95. Runde und nach dreimaligem Niederlagen in der 96. Runde und nach dreimaligem Niederlagen in der 97. Runde und nach dreimaligem Niederlagen in der 98. Runde und nach dreimaligem Niederlagen in der 99. Runde und nach dreimaligem Niederlagen in der 100. Runde und nach dreimaligem Niederlagen in der 101. Runde und nach dreimaligem Niederlagen in der 102. Runde und nach dreimaligem Niederlagen in der 103. Runde und nach dreimaligem Niederlagen in der 104. Runde und nach dreimaligem Niederlagen in der 105. Runde und nach dreimaligem Niederlagen in der 106. Runde und nach dreimaligem Niederlagen in der 107. Runde und nach dreimaligem Niederlagen in der 108. Runde und nach dreimaligem Niederlagen in der 109. Runde und nach dreimaligem Niederlagen in der 110. Runde und nach dreimaligem Niederlagen in der 111. Runde und nach dreimaligem Niederlagen in der 112. Runde und nach dreimaligem Niederlagen in der 113. Runde und nach dreimaligem Niederlagen in der 114. Runde und nach dreimaligem Niederlagen in der 115. Runde und nach dreimaligem Niederlagen in der 116. Runde und nach dreimaligem Niederlagen in der 117. Runde und nach dreimaligem Niederlagen in der 118. Runde und nach dreimaligem Niederlagen in der 119. Runde und nach dreimaligem Niederlagen in der 120. Runde und nach dreimaligem Niederlagen in der 121. Runde und nach dreimaligem Niederlagen in der 122. Runde und nach dreimaligem Niederlagen in der 123. Runde und nach dreimaligem Niederlagen in der 124. Runde und nach dreimaligem Niederlagen in der 125. Runde und nach dreimaligem Niederlagen in der 126. Runde und nach dreimaligem Niederlagen in der 127. Runde und nach dreimaligem Niederlagen in der 128. Runde und nach dreimaligem Niederlagen in der 129. Runde und nach dreimaligem Niederlagen in der 130. Runde und nach dreimaligem Niederlagen in der 131. Runde und nach dreimaligem Niederlagen in der 132. Runde und nach dreimaligem Niederlagen in der 133. Runde und nach dreimaligem Niederlagen in der 134. Runde und nach dreimaligem Niederlagen in der 135. Runde und nach dreimaligem Niederlagen in der 136. Runde und nach dreimaligem Niederlagen in der 137. Runde und nach dreimaligem Niederlagen in der 138. Runde und nach dreimaligem Niederlagen in der 139. Runde und nach dreimaligem Niederlagen in der 140. Runde und nach dreimaligem Niederlagen in der 141. Runde und nach dreimaligem Niederlagen in der 142. Runde und nach dreimaligem Niederlagen in der 143. Runde und nach dreimaligem Niederlagen in der 144. Runde und nach dreimaligem Niederlagen in der 145. Runde und nach dreimaligem Niederlagen in der 146. Runde und nach dreimaligem Niederlagen in der 147. Runde und nach dreimaligem Niederlagen in der 148. Runde und nach dreimaligem Niederlagen in der 149. Runde und nach dreimaligem Niederlagen in der 150. Runde und nach dreimaligem Niederlagen in der 151. Runde und nach dreimaligem Niederlagen in der 152. Runde und nach dreimaligem Niederlagen in der 153. Runde und nach dreimaligem Niederlagen in der 154. Runde und nach dreimaligem Niederlagen in der 155. Runde und nach dreimaligem Niederlagen in der 156. Runde und nach dreimaligem Niederlagen in der 157. Runde und nach dreimaligem Niederlagen in der 158. Runde und nach dreimaligem Niederlagen in der 159. Runde und nach dreimaligem Niederlagen in der 160. Runde und nach dreimaligem Niederlagen in der 161. Runde und nach dreimaligem Niederlagen in der 162. Runde und nach dreimaligem Niederlagen in der 163. Runde und nach dreimaligem Niederlagen in der 164. Runde und nach dreimaligem Niederlagen in der 165. Runde und nach dreimaligem Niederlagen in der 166. Runde und nach dreimaligem Niederlagen in der 167. Runde und nach dreimaligem Niederlagen in der 168. Runde und nach dreimaligem Niederlagen in der 169. Runde und nach dreimaligem Niederlagen in der 170. Runde und nach dreimaligem Niederlagen in der 171. Runde und nach dreimaligem Niederlagen in der 172. Runde und nach dreimaligem Niederlagen in der 173. Runde und nach dreimaligem Niederlagen in der 174. Runde und nach dreimaligem Niederlagen in der 175. Runde und nach dreimaligem Niederlagen in der 176. Runde und nach dreimaligem Niederlagen in der 177. Runde und nach dreimaligem Niederlagen in der 178. Runde und nach dreimaligem Niederlagen in der 179. Runde und nach dreimaligem Niederlagen in der 180. Runde und nach dreimaligem Niederlagen in der 181. Runde und nach dreimaligem Niederlagen in der 182. Runde und nach dreimaligem Niederlagen in der 183. Runde und nach dreimaligem Niederlagen in der 184. Runde und nach dreimaligem Niederlagen in der 185. Runde und nach dreimaligem Niederlagen in der 186. Runde und nach dreimaligem Niederlagen in der 187. Runde und nach dreimaligem Niederlagen in der 188. Runde und nach dreimaligem Niederlagen in der 189. Runde und nach dreimaligem Niederlagen in der 190. Runde und nach dreimaligem Niederlagen in der 191. Runde und nach dreimaligem Niederlagen in der 192. Runde und nach dreimaligem Niederlagen in der 193. Runde und nach dreimaligem Niederlagen in der 194. Runde und nach dreimaligem Niederlagen in der 195. Runde und nach dreimaligem Niederlagen in der 196. Runde und nach dreimaligem Niederlagen in der 197. Runde und nach dreimaligem Niederlagen in der 198. Runde und nach dreimaligem Niederlagen in der 199. Runde und nach dreimaligem Niederlagen in der 200. Runde und nach dreimaligem Niederlagen in der 201. Runde und nach dreimaligem Niederlagen in der 202. Runde und nach dreimaligem Niederlagen in der 203. Runde und nach dreimaligem Niederlagen in der 204. Runde und nach dreimaligem Niederlagen in der 205. Runde und nach dreimaligem Niederlagen in der 206. Runde und nach dreimaligem Niederlagen in der 207. Runde und nach dreimaligem Niederlagen in der 208. Runde und nach dreimaligem Niederlagen in der 209. Runde und nach dreimaligem Niederlagen in der 210. Runde und nach dreimaligem Niederlagen in der 211. Runde und nach dreimaligem Niederlagen in der 212. Runde und nach dreimaligem Niederlagen in der 213. Runde und nach dreimaligem Niederlagen in der 214. Runde und nach dreimaligem Niederlagen in der 215. Runde und nach dreimaligem Niederlagen in der 216. Runde und nach dreimaligem Niederlagen in der 217. Runde und nach dreimaligem Niederlagen in der 218. Runde und nach dreimaligem Niederlagen in der 219. Runde und nach dreimaligem Niederlagen in der 220. Runde und nach dreimaligem Niederlagen in der 221. Runde und nach dreimaligem Niederlagen in der 222. Runde und nach dreimaligem Niederlagen in der 223. Runde und nach dreimaligem Niederlagen in der 224. Runde und nach dreimaligem Niederlagen in der 225. Runde und nach dreimaligem Niederlagen in der 226. Runde und nach dreimaligem Niederlagen in der 227. Runde und nach dreimaligem Niederlagen in der 228. Runde und nach dreimaligem Niederlagen in der 229. Runde und nach dreimaligem Niederlagen in der 230. Runde und nach dreimaligem Niederlagen in der 231. Runde und nach dreimaligem Niederlagen in der 232. Runde und nach dreimaligem Niederlagen in der 233. Runde und nach dreimaligem Niederlagen in der 234. Runde und nach dreimaligem Niederlagen in der 235. Runde und nach dreimaligem Niederlagen in der 236. Runde und nach dreimaligem Niederlagen in der 237. Runde und nach dreimaligem Niederlagen in der 238. Runde und nach dreimaligem Niederlagen in der 239. Runde und nach dreimaligem Niederlagen in der 240. Runde und nach dreimaligem Niederlagen in der 241. Runde und nach dreimaligem Niederlagen in der 242. Runde und nach dreimaligem Niederlagen in der 243. Runde und nach dreimaligem Niederlagen in der 244. Runde und nach dreimaligem Niederlagen in der 245. Runde und nach dreimaligem Niederlagen in der 246. Runde und nach dreimaligem Niederlagen in der 247. Runde und nach dreimaligem Niederlagen in der 248. Runde und nach dreimaligem Niederlagen in der 249. Runde und nach dreimaligem Niederlagen in der 250. Runde und nach dreimaligem Niederlagen in der 251. Runde und nach dreimaligem Niederlagen in der 252. Runde und nach dreimaligem Niederlagen in der 253. Runde und nach dreimaligem Niederlagen in der 254. Runde und nach dreimaligem Niederlagen in der 255. Runde und nach dreimaligem Niederlagen in der 256. Runde und nach dreimaligem Niederlagen in der 257. Runde und nach dreimaligem Niederlagen in der 258. Runde und nach dreimaligem Niederlagen in der 259. Runde und nach dreimaligem Niederlagen in der 260. Runde und nach dreimaligem Niederlagen in der 261. Runde und nach dreimaligem Niederlagen in der 262. Runde und nach dreimaligem Niederlagen in der 263. Runde und nach dreimaligem Niederlagen in der 264. Runde und nach dreimaligem Niederlagen in der 265. Runde und nach dreimaligem Niederlagen in der 266. Runde und nach dreimaligem Niederlagen in der 267. Runde und nach dreimaligem Niederlagen in der 268. Runde und nach dreimaligem Niederlagen in der 269. Runde und nach dreimaligem Niederlagen in der 270. Runde und nach dreimaligem Niederlagen in der 271. Runde und nach dreimaligem Niederlagen in der 272. Runde und nach dreimaligem Niederlagen in der 273. Runde und nach dreimaligem Niederlagen in der 274. Runde und nach dreimaligem Niederlagen in der 275. Runde und nach dreimaligem Niederlagen in der 276. Runde und nach dreimaligem Niederlagen in der 277. Runde und nach dreimaligem Niederlagen in der 278. Runde und nach dreimaligem Niederlagen in der 279. Runde und nach dreimaligem Niederlagen in der 280. Runde und nach dreimaligem Niederlagen in der 281. Runde und nach dreimaligem Niederlagen in der 282. Runde und nach dreimaligem Niederlagen in der 283. Runde und nach dreimaligem Niederlagen in der 284. Runde und nach dreimaligem Niederlagen in der 285. Runde und nach dreimaligem Niederlagen in der 286. Runde und nach dreimaligem Niederlagen in der 287. Runde und nach dreimaligem Niederlagen in der 288. Runde und nach dreimaligem Niederlagen in der 289. Runde und nach dreimaligem Niederlagen in der 290. Runde und nach dreimaligem Niederlagen in der 291. Runde und nach dreimaligem Niederlagen in der 292. Runde und nach dreimaligem Niederlagen in der 293. Runde und nach dreimaligem Niederlagen in der 294. Runde und nach dreimaligem Niederlagen in der 295. Runde und nach dreimaligem Niederlagen in der 296. Runde und nach dreimaligem Niederlagen in der 297. Runde und nach dreimaligem Niederlagen in der 298. Runde und nach dreimaligem Niederlagen in der 299. Runde und nach dreimaligem Niederlagen in der 300. Runde und nach dreimaligem Niederlagen in der 301. Runde und nach dreimaligem Niederlagen in der 302. Runde und nach dreimaligem Niederlagen in der 303. Runde und nach dreimaligem Niederlagen in der 304. Runde und nach dreimaligem Niederlagen in der 305. Runde und nach dreimaligem Niederlagen in der 306. Runde und nach dreimaligem Niederlagen in der 307. Runde und nach dreimaligem Niederlagen in der 308. Runde und nach dreimaligem Niederlagen in der 309. Runde und nach dreimaligem Niederlagen in der 310. Runde und nach dreimaligem Niederlagen in der 311. Runde und nach dreimaligem Niederlagen in der 312. Runde und nach dreimaligem Niederlagen in der 313. Runde und nach dreimaligem Niederlagen in der 314. Runde und nach dreimaligem Niederlagen in der 315. Runde und nach dreimaligem Niederlagen in der 316. Runde und nach dreimaligem Niederlagen in der 317. Runde und nach dreimaligem Niederlagen in der 318. Runde und nach dreimaligem Niederlagen in der 319. Runde und nach dreimaligem Niederlagen in der 320. Runde und nach dreimaligem Niederlagen in der 321. Runde und nach dreimaligem Niederlagen in der 322. Runde und nach dreimaligem Niederlagen in der 323. Runde und nach dreimaligem Niederlagen in der 324. Runde und nach dreimaligem Niederlagen in der 325. Runde und nach dreimaligem Niederlagen in der 326. Runde und nach dreimaligem Niederlagen in der 327. Runde und nach dreimaligem Niederlagen in der 328. Runde und nach dreimaligem Niederlagen in der 329. Runde und nach dreimaligem Niederlagen in der 330. Runde und nach dreimaligem Niederlagen in der 331. Runde und nach dreimaligem Niederlagen in der 332. Runde und nach dreimaligem Niederlagen in der 333. Runde und nach dreimaligem Niederlagen in der 334. Runde und nach dreimaligem Niederlagen in der 335. Runde und nach dreimaligem Niederlagen in der 336. Runde und nach dreimaligem Niederlagen in der 337. Runde und nach dreimaligem Niederlagen in der 338. Runde und nach dreimaligem Niederlagen in der 339. Runde und nach dreimaligem Niederlagen in der 340. Runde und nach dreimaligem Niederlagen in der 341. Runde und nach dreimaligem Niederlagen in der 342. Runde und nach dreimaligem Niederlagen in der 343. Runde und nach dreimaligem Niederlagen in der 344. Runde und nach dreimaligem Niederlagen in der 345. Runde und nach dreimaligem Niederlagen in der 346. Runde und nach dreimaligem Niederlagen in der 347. Runde und nach dreimaligem Niederlagen in der 348. Runde und nach dreimaligem Niederlagen in der 349. Runde und nach dreimaligem Niederlagen in der 350. Runde und nach dreimaligem Niederlagen in der 351. Runde und nach dreimaligem Niederlagen in der 352. Runde und nach dreimaligem Niederlagen in der 353. Runde und nach dreimaligem Niederlagen in der 354. Runde und nach dreimaligem Niederlagen in der 355. Runde und nach dreimaligem Niederlagen in der 356. Runde und nach dreimaligem Niederlagen in der 357. Runde und nach dreimaligem Niederlagen in der 358. Runde und nach dreimaligem Niederlagen in der 359. Runde und nach dreimaligem Niederlagen in der 360. Runde und nach dreimaligem Niederlagen in der 361. Runde und nach dreimaligem Niederlagen in der 362. Runde und nach dreimaligem Niederlagen in der 363. Runde und nach dreimaligem Niederlagen in der 364. Runde und nach dreimaligem Niederlagen in der 365. Runde und nach dreimaligem Niederlagen in der 366. Runde und nach dreimaligem Niederlagen in der 367. Runde und nach dreimaligem Niederlagen in der 368. Runde und nach dreimaligem Niederlagen in der 369. Runde und nach dreimaligem Niederlagen in der 370. Runde und nach dreimaligem Niederlagen in der 371. Runde und nach dreimaligem Niederlagen in der 372. Runde und nach dreimaligem Niederlagen in der 373. Runde und nach dreimaligem Niederlagen in der 374. Runde und nach dreimaligem Niederlagen in der 375. Runde und nach dreimaligem Niederlagen in der 376. Runde und nach dreimaligem Niederlagen in der 377. Runde und nach dreimaligem Niederlagen in der 378. Runde und nach dreimaligem Niederlagen in der 379. Runde und nach dreimaligem Niederlagen in der 380. Runde und nach dreimaligem Niederlagen in der 381. Runde und nach dreimaligem Niederlagen in der 382. Runde und nach dreimaligem Niederlagen in der 383. Runde und nach dreimaligem Niederlagen in der 384. Runde und nach dreimaligem Niederlagen in der 385. Runde und nach dreimaligem Niederlagen in der 386. Runde und nach dreimaligem Niederlagen in der 387. Runde und nach dreimaligem Niederlagen in der 388. Runde und nach dreimaligem Niederlagen in der 389. Runde und nach dreimaligem Niederlagen in der 390. Runde und nach dreimaligem Niederlagen in der 391. Runde und nach dreimaligem Niederlagen in der 392. Runde und nach dreimaligem Niederlagen in der 393. Runde und nach dreimaligem Niederlagen in der 394. Runde und nach dreimaligem Niederlagen in der 395. Runde und nach dreimaligem Niederlagen in der 396. Runde und nach dreimaligem Niederlagen in der 397. Runde und nach dreimaligem Niederlagen in der 398. Runde und nach dreimaligem Niederlagen in der 399. Runde und nach dreimaligem Niederlagen in der 400. Runde und nach dreimaligem Niederlagen in der 401. Runde und nach dreimaligem Niederlagen in der 402. Runde und nach dreimaligem Niederlagen in der 403. Runde und nach dreimaligem Niederlagen in der 404. Runde und nach dreimaligem Niederlagen in der 405. Runde und nach dreimaligem Niederlagen in der 406. Runde und nach dreimaligem Niederlagen in der 407. Runde und nach dreimaligem Niederlagen in der 408. Runde und nach dreimaligem Niederlagen in der 409. Runde und nach dreimaligem Niederlagen in der 410. Runde und nach dreimaligem Niederlagen in der 411. Runde und nach dreimaligem Niederlagen in der 412. Runde und nach dreimaligem Niederlagen in der 413. Runde und nach dreimaligem Niederlagen in der 414. Runde und nach dreimaligem Niederlagen in der 415. Runde und nach dreimaligem Niederlagen in der 416. Runde und nach dreimaligem Niederlagen in der 417. Runde und nach dreimaligem Niederlagen in der 418. Runde und nach dreimaligem Niederlagen in der 419. Runde und nach dreimaligem Niederlagen in der 420. Runde und nach dreimaligem Niederlagen in der 421. Runde und nach dreimaligem Niederlagen in der 422. Runde und nach dreimaligem Niederlagen in der 423. Runde und nach dreimaligem Niederlagen in der 424. Runde und nach dreimaligem Niederlagen in der 425. Runde

Noch nicht dagewesen Eishockey-Propaganda-Spiel in Stettin



Die fleischliche B-Mannschaft.

Ein hübsches Nadeln, ein hübsches Schlittschuhlaufen und gelegentlich eine kleine Eissegelregatta, das war so ziemlich alles, was Stettin bisher in seinem Winterprogramm hatte. Eishockey, jene Sportart kanadischen Ursprungs, die in anderen Teilen unseres deutschen Vaterlandes schon oftmals ein begeistertes Publikum gefunden hat, kamte man hier nur dem Namen nach. Erstendlich deshalb die Tatsache, daß der vor ungefähr Jahresfrist gegründete Stettiner Schlittschuhklub „Firmitas“ sich die dänische Eishockey-Regelung teilte, den Eishockeysport in Stettin zu propagieren.

In Ermangelung eines Gegners mußten gestern zwei Vereinsmannschaften gegeneinander antreten. Von erst-

klassigen Leistungen konnte natürlich noch nicht die Rede sein. Aber aller Anfang ist schwer und besser klein anfangen und groß aufhören als umgekehrt. Die A-Mannschaft — eigentlich war sie es nur dem Namen nach, denn in ihren Leistungen waren beide Mannschaften gleichwertig — verlor schon bald nach Beginn einen Spieler und mußte deshalb notgedrungen mit reduzierter Mannschaft weiterspielen. Das erste und zweite Drittel — beim Eishockey gibt es drei Drittel je 15 Minuten, mit Zwischenpausen von zehn Minuten — verliefen bei gleichwertigen Leistungen tadellos und erst im letzten Drittel konnte die B-Mannschaft dem geschwächten Gegner drei Tore ins Netz legen. Der Schlittschuhklub „Firmitas“ hat den anderen

Stettiner Sportvereinen einen gangbaren Weg gewiesen. Ihr Winterprogramm zu erweitern. Da es immerhin häufiger geschieht, ob in Stettin neue Winterportvereine gegründet werden, ergibt sich für die bestehenden Vereine ein dankenswertes Feld der Betätigung. Am Mittwoch abend findet übrigens eine weitere Propagandaveranstaltung auf dem Wälderspiel statt.

Eishockey-Europameisterschaft

In der Europameisterschaft im Eishockey, die in der Zeit vom 28. Januar bis zum 3. Februar in Budapest durchgeführt wird, haben bisher neun Nationen teilgenommen, und zwar: Dänemark, Belgien, Polen, Österreich, Ungarn, Schweiz, Finnland, Tschechoslowakei und Italien. Aus Spanien, Frankreich und Schweden steht die Entscheidung noch aus, England hat eine Abgabe erteilt.

Eishockey auf dem Riessee

Die Eishockeymannschaft des BSC Preußen (Berlin) absolvierte am Sonntagabend auf dem Riessee gegen eine kombinierte Mannschaft des SC. Riessee ein Wettspiel, das

von den Riesseern nach interessantem Kampfe mit 3:2 gewonnen wurde. Im Sonntag teilten die Preußen gegen den Banerischen Eishockeymeister SC. Riessee, der aus der Schweiz zurückgekehrt war. Der Banermeister brauchte sich nicht auszugeben, um 3:0 zu siegen. In jedem Spielbillet waren die Riesseer je einmal eingezeichnet. Ganz besonders zeichnete sich das Schlußtrio der Preußen aus.

Schlittschuhlaufen im Allgäu

In Oberstaufen im Allgäu wurde am Sonntag das 7. Verbands-Schlittschuhlaufen ausgetragen, wobei ganz hervorragende Leistungen erreicht wurden. Den weichen Vorzug erreichte der Norweger Jensen und der Finnemann Wörnte (Parientkirchen) mit 46 Metern. Erbeilte: Klasse I. 1. Ebnenheimer (Oberstaufen) 34,45 Meter; 2. Jensen (Norwegen) 35,38 Meter. Klasse II. 1. Bild (Oberstaufen). Meistklasse I. 1. Dr. Büttendorfer (Konstanz). Finnemann, 1. Wörnte (Parientkirchen) 32,40, 46 Meter.



Eine heisse Situation vor dem Tor.

Berliner Schlittschuh-Club siegt weiter

Nach einem glänzenden Erfolge in Danzig legte der Berliner Schlittschuhklub seine Schweizer Reize fort und beizuliegen sich am Donnerstag an einem Turnier in Carr. Auch diesmal blieb der Schlittschuhklub Unbesiegter. Er schlug die Westschweiz mit 4:0, Chamoniogar mit 10:1. Chamoniogar konnte gegen Cambridge ein Unentschieden von 3:3 herausziehen, die Westschweiz war über die englischen Enden mit 1:0 erfolgreich.

Wanderpreis

des Deutschen Bobverbandes

Das Fünferbobrennen um den Wanderpreis des Deutschen Bobverbandes brachte in Friedrichroda bei prächtigem Wetter leider nur fünf Thüringer Schlitten an den Start, die an den Festtagen in Thüringen weilenden auswärtigen Bobfahrer zur Austragung ihrer Gaumeisterschaften vorher abgefahren waren. Trotzdem war die 2450 Meter lange, in vorzüglichem Zustande befindliche Bahn von einer Rekordpublikumsmenge umfassen, die sportlich voll auf ihre Kosten kam. Der im vergangenen Jahre nicht ausgetragene Wanderpreis wurde von dem Verteidiger Bobclub Friedrichroda neuerlich gewonnen, so daß es nur noch eines einmaligen Sieges bedarf, um den Klub in den ewigglühenden Besitz der soliden Trophäe zu bringen.

Winterfahrt des ADAC.

Die Winterfahrt des ADAC nach Hirschberg findet vom 19. bis 22. Januar statt. Der große Erfolg und das gute Gelingen der vorjährigen Winterfahrt (ebenfalls nach Hirschberg) hat den ADAC veranlaßt, auch in diesem Jahre eine Winterfahrt zur Ausbreitung zu bringen. Das Programm ist diesmal recht umfangreich gestaltet. Neben dem dritten Schlittenrennen in welchen die deutsche Eishockey-Mannschaft teilnimmt, wird die deutsche Eishockey-Mannschaft auch an der Eishockey-Weltmeisterschaft teilnehmen. Am 21. Januar findet auf der Graf-Gottthardt-Schanze ein internationales Schlittschuhlaufen am internationalen ADAC-Rat statt. Der 22. Januar bringt ein großes internationales Bobrennen auf der Kaiserstuhl-Rodbahn von der Silberpiste und die Silberpiste des ADAC. Die Anfahrt nach Bad Hirschberg ist als Sternfahrt ausgeschrieben. Es wird jeden Teilnehmer interessieren, daß neben der bei der Winterfahrt kommenden Sternfahrtplaneten die besten Fahrer von den einzelnen Klubs errangen werden können. Die Rennstrecken für die motorisierten Veranstaltungen sind dieselben wie im Vorjahre. Die einzelnen Wettbewerbe werden mit jedem Tage durch gesellschaftliche Veranstaltungen großen Stils ihren Höhepunkt finden.

Internationales Reitturnier in Berlin

Das vom Reichsverband für Rucht und Brutung deutschen Warmbluts für die Jahre vom 26. Januar bis 3. Februar festgesetzte Berliner Reitturnier wird eine Etagenveranstaltung. Alles in allem genommen wird sich das Turnier im Rahmen der vorangegangenen bewegen. Schauplatz der Sportpalast, damit wird die gesellschaftlich und sportlich gleich bedeutende Veranstaltung wieder an der Spitze vor sich haben, wo die Turniere der Reitergesellschaften mehr reitlich sportlicher Natur sind. Die Reitturniere werden die gesellschaftlichen Reitturniere und Reitervereinigungen, mit denen die Reitturniersprogramme in erster Linie ausgerollt sind, neben den Schanzen in einen bedeutenden Platz einnehmen. Auch bei den ausstehenden Jagdturnieren wird eine ganz besondere Beachtung sehr freundlich ausgenom-

men, sind sie doch in erster Linie geeignet, in das sportliche ernüchternde Einerseits eine willkommene Abwechslung zu bringen. Zu Ehren des Reichspräsidenten werden acht ehemalige Generale auf hervorragenden Pferden eine „Friedensmarsch-Quadrille“ einstudieren. Völkervortrag ist die nach neuen Ideen aufgelegte „Kinder-Quadrille“. Weiter wird man einen „Japan-

freisch zu Pferde“ zu sehen bekommen, bei dem die Reiterpaare aller Reichswehr-Kavallerie-Regimenter mitwirken. Verschiedene ländliche Reitervereine werden Abordnungen nach Berlin entsenden, um bei der verschiedenen Vorführungen aufzutreten. Schließlich wird bei den Schanzenpausen auch die Reiterkunst an ihrem Recht kommen, und zwar in einer Quadrille von vierzigern.

Auftakt zur Handball-Pommernmeisterschaft



Das gefrige Vorrunden-Spiel um die Handballpommernmeisterschaft wurde durch die Glätte des Bodens stark beeinträchtigt. Unter Bild zeigt einen der für das Spiel typischen Momente, wo die Spieler sich nur durch „Eisrutschen“ vorwärtsbewegen konnten. (Ausschnittlicher Spielbericht auf der vorigen Seite.)

Wie Schmeling siegte Newyork ist begeistert

Der zweite Amerikatamp Mar Schmelings gestaltete sich wieder zu einem großen Erfolg für den Deutschen. Der Amerikaner Joe Selkyra, der ebenso wie Schmeling vor kurzem ins Schwergewicht ging, als Halbchampion, aber von den amerikanischen Sportreportern als Drittklassiker der Welt rangiert wurde, mußte sich von dem früheren Europameister eine hohe Punktniederlage gefallen lassen. Schmeling's nächster Kampf soll Ende Januar in Boston stattfinden.

Vor 20.000 Zuschauern ging das Treffen Schmeling gegen Selkyra in der tiefsten Halle des Newyorker Madison Square Garden vor sich. Der Deutsche brachte 1845, sein Gegner 179 englische Pfund auf die Waage. Von der ersten Runde an entwickelte sich ein Kampf, der das Publikum in helle Begeisterung versetzte. Schmeling, der sich seit seinem letzten Kampf noch

verbessert hatte, ließ seinen Gegner keinen Augenblick aus den Fingern und bearbeitete ihn mit kurzen Körperstößen und aus der Distanz, so daß selbst der so rangiertere und kampferfahrene Amerikaner bald den Rückzug antreten mußte. Die Gegenangriffe Selkyras wurden fast stets im Keime erstickt oder scheiterten an der vorzüglichen Abwehrarbeit Schmeling's. Der Amerikaner hatte zum Schluß kaum noch etwas mehr entgegenzusetzen als seine große Härte. Nur diese half ihm, obwohl er stark blutete, über die volle Strecke. So gelang es Schmeling zwar nicht, einen entscheidenden Sieg herauszuholen, sein Punkterfolg war aber derart überlegen, daß man ihm für seine weiteren Kämpfe nur die allerbesten Auskichten einräumen kann. In den letzten drei Runden legte der Deutsche zu einem ganz großen Schluß ein. Nur

unter Ausbietung aller Energie konnte Selkyra sich noch auf den Beinen halten und als der Gong schlug der letzten Runde ertönte, war er vollkommen fertig, während der Deutsche den Ring noch fast vollkommen frisch verließ. Der Beifall des Publikums über die eindrucksvolle Vorstellung Schmeling's kannte keine Grenzen. Er wurde stürmisch gefeiert.

Auch die Newyorker Presse ist sich einig darin, in Schmeling einen Boxer großen Formats vor sich zu haben. Sämtliche Zeitungen schreiben begeistert von den hervorragenden Fähigkeiten des Deutschen, der sich durch seinen neuen Erfolg die Unvergleichlichkeit auf die Teilnahme an den Ausscheidungskämpfen zur Ermittlung des neuen Weltmeisters aller Kategorien errungen hat.

Im zweiten Hauptkampf des Abends erlitt der Weltmeister der Weltgewichtsklasse, Joe Dundee, eine überaus schmerzliche Niederlage durch den neuen Titelamateur Phil Holenberg, der klar nach Punkten gewann. Der Kampf ging jedoch nicht um die Meisterwürde.

Tex Richard 1

Der amerikanische Boxkampforganisator und Manager Tex Richard ist plötzlich am Sonntag morgen um 8.37 Uhr (amerikanischer Zeit) in Miami Beach (Florida) gestorben. Richard hatte sich am Samstag einer Blinddarmentzündung unterziehen müssen und befiel sich bereits am dem Wege der Besserung. Un erwartet kommt daher die Nachricht, daß der größte Manager aller Zeiten, der es vom einfachen Cowboy zum vielfachen Dollarmillionär brachte, aus dem Leben abgerufen wurde.

Süddeutschland gegen Niederösterreich

Die Wiener Vernisspieler 5:0 aufschlagen!

Bei dem im Rindberger Stadion stattgefundenen Fußballkampf zählten einer überreichlichen Profimannschaft und der süddeutschen Verbandsspieler, die sich aus Spielern von Nürnberg und Fürth zusammensetzten, mühten die Gäste die unvermeidlich hohe Niederlage von 0:5 (0:0) hinnehmen. Dem Ereignis wohnten etwa 18.000 Zuschauer bei, die einen prächtigen Kampf ihrer Fansleute zu sehen bekamen und nach jedem Torerfolg in heftige Begeisterung ausbrachen. Das Spiel hat gezeigt, daß unsere Stürmer wieder lichter waren, was den Wienern anheimelnd vollkommen abgeht. Der Sturm lief in der zweiten Halbzeit zu einer ganz großen Form auf und nur die große Kunst des Wiener Torwarts Eiden verhin- derte eine höhere Niederlage. Nach einer weichenbollen berufenen ersten Halbzeit, die schließlich kamen die Nürnberg-Küster ganz groß in Schminna. Sornaxer legte in der 11. und 12. Minute zwei Tore vor, dann folgte Frank in der 24. und 27. Minute, der folgende Spieler erhöhte schließlich den Stand drei Minuten vor Schluß auf 5:0. Der Kampf ist ausgefallen Berliner Schiedsrichter, A. Wirtum, hatte diesmal einen schlechten Tag, denn er überließ vieles.

Europameisterschaften im Reiten

Die nationale italienische Reitsportkommission läßt im April 1929 in Rom die Europameisterschaften im Reiten ausrichten. Die Reitermeisterschaft wird vom 8. bis 10. April, die Europameisterschaft vom 11. bis 13. April und die Schiedsrichter vom 14. bis 16. April. Die Reitermeisterschaft für Damen kommt am 12. und 13. April zur Entscheidung.

Handel — Schifffahrt — Märkte

Ostsee-Zeitung — Stettiner Abendpost / 7. Januar 1929 / Nr. 5

Bernh. Stoewer A.-G.

Wie wir hören, ist Generaldirektor Vorreiter auf Grund freundschaftlicher Vereinbarung aus dem Vorstande der Gesellschaft ausgeschieden, um als Generalvertreter der Gesellschaft für Berlin und die Provinz Brandenburg tätig zu sein unter Unterstützung seiner beiden Söhne, die ebenfalls ihre Tätigkeit bei der Gesellschaft aufgegeben haben.

Aufbringungsschlüssel zur Industriebelastung

Vom Reichswirtschaftsminister und dem Reichsminister der Finanzen ist soeben der Verteilungsschlüssel zur Aufbringung der Industriebelastung für das Kalenderjahr 1929 festgesetzt worden.

Ein Holzhydrolyse-Werk in Stettin

Wir haben kürzlich Mitteilungen über ein in Stettin zu errichtendes Holzhydrolyse-Werk gebracht, die sich — im wesentlichen — bestätigen. Ergänzend kann dazu noch folgendes gesagt werden:

Die Errichtung eines derartigen Werkes soll durch die Deutsche Bergbau-Gesellschaft erfolgen, welche bereits in Mannheim größere Versuchsanlagen besitzt und die zum Ausbau dieser Versuchsanlagen und zur Errichtung des Stettiner Werkes ihr Aktienkapital entsprechend erhöhen will. Man rechnet damit, daß bei Errichtung eines entsprechenden Werkes in Stettin auch Reich und Staat mit entsprechenden Darlehen sich beteiligen, da die Errichtung einer Futtermittelfabrik, die als Hauptunterlage Holz, das sonst nur für Brennpunkte verwendet wird, zum Ausgangspunkt hat, eine große allgemeine Bedeutung haben wird. Die Förderung des Baues eines solchen Werkes, besonders in Stettin, dürfte durchaus im volkswirtschaftlichen Interesse liegen sein; besonders, wenn man bedenkt, daß durch Errichtung einer solchen Anlage die Einfuhr entsprechender Futtermittel aus dem Auslande gespart werden könnte.

Die Holzhydrolyse-Aktiengesellschaft, Heidelberg, deren Aufsichtsratsvorsitzender Generaldirektor Prof. Dr. Bergius ist, stellt lediglich eine Holding-Gesellschaft dar und ist Besitzerin der Patente,

Für das Jahr 1929 ist — wie im Jahre 1928 — zur Verzinsung und Tilgung der auf Grund des Industriebelastungsgesetzes ausgestellten Industrieobligationen ein Betrag von 390 Mill. RM. aufzubringen. Zu diesem Zweck hatten die aufbringungspflichtigen Betriebe im Jahre 1928 unter Berücksichtigung der durch die 9. Durchführungsvorordnung vom 31. Mai 1928 herbeigeführten Herabsetzung des Aufbringungsschlüssels um 20 Prozent) 765 v. T. des Betriebsvermögens zu leisten. Im Hinblick auf die im Jahre 1928 durchgeführte Neuveranlagung der Betriebsgrundstücke und die hierdurch erzielte Erhöhung in der Veranlagung der Betriebsvermögens konnte der Aufbringungsschlüssel für das Kalenderjahr 1929 in bestimmten Grenzen, und zwar auf 75 v. T., herabgesetzt werden.

Die am 20. Dezember veröffentlichte 10. Durchführungsvorordnung zum Aufbringungsgesetz gab bekannt, daß die Jahresleistungen für 1929 am 5. März und 15. Juli an die Finanzämter zu entrichten sind.

steiler als im Vorjahr an: die Zahl der Hauptunterstützungsempfänger stieg in der Zeit vom 15. I. bis zum 15. II. um 494 000 Personen, dagegen innerhalb des gleichen Zeitraums im Vorjahr um 436 000 Personen. Der diesjährige Jahreszeitliche Ausschlag wird verschärft durch einen langsamen, ständigen Konjunkturrückgang, der fast alle Betriebe in Mitteldensität gezogen hat; die kämpfe auf die Lage des Arbeitsmarktes ist ebenfalls noch nicht überwunden.

Preisermäßigung für Zinkbleche. Im Einklang mit der Entwicklung des Rohzinkpreises hat der Zinkwalzwerks-Verband für sämtliche acht Kartellgebiete eine Wirkung vom 4. Januar 1929 ab seinen Zinkblechpreis um 1,50 RM. je 100 kg ermäßigt.

Handelskammerpräsident Klawitter-Danzig †

Der Präsident der Handelskammer in Danzig, Willi Klawitter, ist im Alter von 72 Jahren in Berlin gestorben.

Unveränderter Grundpreis für Aluminium-Halbfabrikate. Der Aluminium-Walzwerks-Verband, Köln, teilt mit: Grundpreis für Aluminium-Halbfabrikate bei Aufträgen 235 RM. bis 253 RM. per 100 kg. Grundpreis bei Abnahme 253 RM. per 100 kg mit der Maßgabe, daß von den Walzwerken je nach den tatsächlich abgenommenen Mengen eine Rückverteilung von 3 bis 15 RM. per 100 kg gewährt wird.

Produkten- und Viehmärkte

Stettiner Produktenbörse

Stettin, 5. Januar. Getreidenotierungen: Für 1000 kg: Roggen incl. 210, Weizen incl. 211, Hafer 195–204, Sommergerste 195–207, Branderste 238 bis 248 RM. waggongfrei Stettin. — Für 50 kg: Viktoriaerbsen 20–23, Kichererbsen 16–17,50, Rapskuchen 10,10, Roggenkleie 7,35, dito mit Sack 8,10, Sojabohnen 11,10 RM. waggongfrei Stettin.

Berliner Produktenbörse

Berlin, 5. Januar. Der Produktenmarkt stand heute unter dem Eindruck der erneut schwächeren Meldungen von den überseeischen Terminbörsen, die die Cif-Offerten für Auslandsbrotgetreide waren wiederum ermäßigt. Das Angebot von Inlandsbrotgetreide aus allen Gegenden Nord- und Mitteldeutschlands ist stärker als bisher und findet nur zögernd zu 1 bis 2 Mark niedrigeren Preisen Aufnahme bei Mählern und Exporteuren. Am Liefermarkte war Weizen bei einem Preisrückgang von 1,50 bis 2 Mark stärker gedrückt als Roggen, der nur 0,50 bis 1,50 Mark verlor. Das Mehlgeschäft konnte auch aus erneuten Preisermäßigungen keine Befolgung ziehen, die Umsätze beschränken sich weiter auf Deckung des notwendigen Bedarfs. Hafer liegt am Platze ziemlich stetig, an der Küste sollen gestern nachmittag noch Unterangebote für größere Posten zugesagt worden sein. Gersten still.

Notierungen:

Weizen märk. 201–203, März 221–221,75, Mai 228,50–228,75, Juli 233, mattr; Roggen märk. 199 bis 200, März 219–219,75, Mai 228,50–229, Juli 232–237,50, rubig; Gerste Branderste 215–225, Futter- und Industrieernte 192–200, rubig; Hafer märk. 192–200, März 240, Mai 230, Juli 231,25, mattr; Mais loko Berlin 224–225, rubig; Weizenmehl 25,25–26,25, still; Roggenmehl 25,40–26, still; Weizenkleie 14,50, stetig; Roggenkleie 14,30, still; Weizenkleie-Melasse 15, stetig.

S. I.

Erbsen Viktoria 42,00–40,00, Seradella, alle 39,00–40,00, Kirschen 18,00–20,00, Leinwollen 25,00–26,00, Ackerschnitz 13,00–15,00, Wicken 17,00–20,00, Lupinen, blaue 15,00–16,00, gelbe 17,00–17,75.

S. L.

Seradella, neue 39,00–40,00, Kirschen 18,00–20,00, Leinwollen 25,00–26,00, Ackerschnitz 13,00–15,00, Wicken 17,00–20,00, Lupinen, blaue 15,00–16,00, gelbe 17,00–17,75.

Berliner Anfangsnoteierungen

Weizen: März 261, Mai 228,50, Juli 233, schwächer; Roggen: März 219, Mai 228,50, Juli 232, schwächer.

Speisefette

Berlin, 5. Januar. Amtliche Butternoteierungen zwischen Erzeuger und Großhandel: 1. Qualität 1,80, 2. Qualität 1,71, abfallende Qualität 1,55 RM. Tendenz: ruhig.

Stettiner Schmalz- und Fettmarkt

Stettin, 5. Januar. In der vergangenen Berichtwoche hat in der Stettiner Schmalzabzehr eine weltweite Befestigung ein. Der große Unterschied, der zwischen Dezember- und Januar-Notierung an der Terminbörse bestand und sich auch in den Preisen der Großpacker ausdrückte, wirkte sich im neuen Jahr dann aus, daß die billigen Preise auf Grund der Dezember-Notierung vom Markt verschwanden und

die Schlachthäuser ihre Forderungen um ca. 2 Mark per Zentner durchweg erhöhten. Allerdings gab die zweite Hand die im Dezember vorgenannte Ware weit unter Preis ab. In unserer Provinz blieb das Geschäft unverändert still, trotzdem die Preise keineswegs der Steigerung in Amerika gefolgt sind.

Kunstspeisefett: Ruhige Nachfrage bei unveränderten Preisen. Die heutigen Großhandelsnotierungen sind für amerikanisches Rohschmalz 69,50 bis 70,50 Mk., Bratschmalz mit Gewürz 73–74 Mk., Kunstspeisefett ohne Gewürz 52–59 Mk., alles je Zentner Basis Tierces.

Wochenberichte über Salzheringe

Die Firma E. P. Dahlke, Stettin, berichtet in ihrem Wochenbericht vom 4. Januar:

Die Lagerbestände aller Sorten Heringe am hiesigen Platz waren ultimo 1928 etwas kleiner wie im Vorjahre, und zwar 56703 Faß gegen 58083 Faß ultimo 1927. — Zufuhr wurden in der ersten Neujahrs-Berichtswoche von Great Jarmouth mit Dampfer „Bok“ 669 ganze und 61 halbe Faß englische, vom Osten mit den beiden Dampfern „Regina“ und „Warburg“ zusammen 170 ganze Faß schottische und mit Dampfer „Ulsnes“ von Norwegen 45 ganze Faß norwegische Heringe. — Feine Qualitäten sind sehr knapp und kaum mehr erhältlich. — In englischen Heringen hat sich der Markt weiter befestigt und kam es darin zu größeren Schüssen. — Die letzten Großhandelsnotierungen stellten sich für Crownbrand Fulls 69 bis 71, Crownbrand Matfells 60 bis 62, Crownbrand Mediums 48 bis 50, Crownbrand Matties 44 bis 46, englische Jarmouth-Lowestoft Fulls 59 bis 61, Matfells 41 bis 45, Matties 40 bis 42, 1928er Sloeheringe 19 bis 21 Nkr. — 1928er Vaarheringe 18 bis 20 Nkr. Alle Preise unverändert je Faß ab Lager Stettin, netto!

Sardellen: Holländische, echte staatsgestempelte 1926er und 1927er 86 bis 90 RM. je Anker verzoillt.

Swinemünder Schiffsverkehr

Eingegangen am 4. Januar:

D. Hindsholm, Thomsen, 2479, Danzig, Güter.
D. Udgard, Herling, 2065, Randers, leer.
D. Henny, Bülow, 1275, Abo, Granitblöcke.
D. Gunther, Michaelson, 2504, Grana, leer.

Eingegangen am 5. Januar:

D. W. C. Frohne, Schmidt, 535, Flensburg, Güter.
D. Claus, Steinbrink, 434, Libau, Güter.
D. Kornhaus, I.V. Hackbarth, 514, Aarhus, Güter.

Ausgegangen am 4. Januar:

D. Main, Vierow, 1526, Helsingfors, Güter.
D. Ureda, Grosse, 1590, Antwerpen, Güter.
D. Otto, Stoltenberg, 248, Bremen via Kola, Güter.
MS. Concordia, Müller, 247, Dänemark, Bricket.
D. Anne Otto Ippen, 30, Rosenberg, 243, Hamburg, Güter.
D. Elisabeth, Wendt, 418, Kolberg, Güter.
D. Warburg, Zühlendorf, 1482, Reval, Güter.

Wasserstände

	S. I.	L. I.	S. I.	L. I.
Oderpöbel				
Landsberg a. W.	—	0,82	0,70	1,66
Rathow	1,32	1,26	1,57	1,31
Dyhernfurth	1,44	1,40	1,57	1,31
Glogau	1,12	1,05	1,13	1,12
Elbegebiet				
Lahn-Eder	—15	—11	—1	—22
Leimnitz-Elbe	—40	—34	—14	—16
Altitz-Elbe	—12	—12	—18	—23
Dresden-Elbe	—162	—150	—130	—118

Lastadie-Garage

Pladrinstr. 7–9 Tel. 31 9158

Unterstellräume

Reparatur

Tankstelle

Berliner Börse

Freundlicher.

Berlin, 5. Januar. Die freundlichere Tendenz am Vormittag erhielt sich auch zu Beginn der Börse. Das Geschäft war zum Wochenabschluss natürlich sehr gering. Die hohen vorläufigen Taxen wurden zwar meist nicht erreicht, doch ergaben sich trotz unheimlicher Kursbildung innerhalb 1. bis vereinzelt 2prozentige Besserungen gegen gestern mittag Schluss.

Die Spekulation nahm zu den ersten Börsen in Erwartung von Auslandsorders, die jedoch kaum eintrafen, verschiedentlich Rückkäufe vor. Der Markt war unverändert leicht. Tagesgeld 5 bis 7 Prozent und darunter angeboten, Monatsgeld 7½ bis 9 Prozent nominell, Warenwechsel zirka 6½ Prozent.

Im Verlauf konnten sich meist zirka 1prozentige Besserungen durchsetzen.

Depression auf dem Grundstücksmarkt

Die Depression auf dem Grundstücksmarkt hält an. Umsätze in Ren-

tenhäusern werden in ganz geringem Umfange getätigt; auch der Handel in Zweckgrundstücken ist zurückgegangen. Das Terraingeschäft ruht fast völlig. Die erwartete Erhöhung einzelner Arten der Realitäten beeinflusst die Stimmung. Die Preise zeigen wechselnde Tendenz.

Auf dem Hypothekemarkt hat sich die Verknappung des Geldes fortgesetzt. Zinserhöhungen sind noch nicht eingetreten; dagegen wird die Auswahl der zu beliehenden Objekte strenger gehandhabt.

Arbeitsmarkt Ende 1928

Nach den Berichten der Landesarbeitsämter über die Arbeitsmarktlage im Reich sieht für die Berichtswochen vom 17. bis 29. 12. 28 am Ende der Jahreswoche der Arbeitsmarkt im Zeichen einer schweren Arbeitslosigkeit.

Am 15. Dezember befanden sich bereits 1 299 494 Hauptunterstützungsempfänger in der Arbeitslosenversicherung. Die Arbeitslosigkeit ging in diesem Winter nicht nur von einem hohen Niveau aus (dieses am 15. November, dem wintertlichen Ausgangspunkt, um 410 000 Hauptunterstützungsempfänger höher als zur gleichen Zeit des Vorjahres), sondern die Arbeitslosigkeit stieg auch

Berliner Börsenkurse vom 5. Januar

Tagel. Geld.	5–7	Ausgangsb. Nbrm.	91,25
Am. Al. Schmid	53,75	Bernhard Fickler	228,00
einm. Ausl. R.	53,75	Berlin Karier, Ind.	—
L. Al. Schmid	53,75	Charl. Wasser	135,50
A. D. R. ohne Ausl. R.	15,30	Cont. Carst.	140,00
1. proz. Unt. Gold.	15,30	Dahmer Motoren	140,00
Hamb. Pakete	137,10	Disch. An. Tel.	142,00
Hamb. Südamerika	172,00	Dessauer Gas	227,75
Hamb. Dampsch.	172,00	Deutsche Loxm.	—
Stett. Dy. Comp.	172,00	Deutsche Erzie.	135,00
Norddeut. Lloyd	133,12	Disch. Maschinen	44,00
Ber. Handelsges.	246,50	Dynam. Nobel	263,00
Commerz u. Privatb.	141,00	G. F. Farnumstr.	263,00
Darmstädter Bank	230,40	Feldmühle Papier	235,50
Deutsche Bank	172,00	Felten & Gulleum	146,00
Disch. Unterseeh.	106,00	Ges. t. elektr. Unt.	263,00
Disconto Comp.	166,15	H. H. Hammer	157,75
Dresdener Bank	171,50	H. H. Hammer	157,75
Elektr. Unterseeh.	106,00	H. H. Hammer	157,75
Allg. Elektr. Ges.	186,75	H. H. Hammer	157,75

Rohrleitungsbau / Zentralheizungen
Abwärmeverwertung / Lüftung
Telephon: Sammelnummer 352 86.

Reinhold Müller G.m.b.H. Stettin
Telegraphenadresse: Metallmüller, Stettin.

Röhren / Armaturen
Flanschen / Fittings

Rechtsrundschau 1928

Wenn wir das Gesetzgebungsjahr 1928 rückblickend betrachten, dann fällt uns im Vergleich zu den Vorjahren die geringfügigkeit der Zahl und die verhältnismäßige Bedeutungslosigkeit der erschienenen Gesetze auf. Allerdings, das schmale Ergebnis der geleisteten Gesetzgebungsarbeit ist ungewollt! In dem Schoß der gesetzgebenden Körperschaften harrt eine Fülle neuer einschneidender Gesetzesvorlagen des Augenblicks, in dem sie als Gesetze, die unser Rechtsleben einschneidend neugestalten sollen, aus der Wiege gehoben werden. Politische Ereignisse verhinderten die Vollendung der Gesetzesarbeit, die wir bereits jetzt erwarteten. Da sei zunächst auf

das Gebiet der Strafrechtsreform
und der Vereinheitlichung des Strafvollzuges hingewiesen. Wir hatten bereits Gelegenheit, anlässlich des Zusammentritts des Strafrechtsausschusses im Herbst des Berichtes darüber zu referieren. Deshalb erübrigt sich ein näheres Eingehen auf den Inhalt des Entwurfs im Rahmen dieser Betrachtung. Eingezogen werden muß aber auf den Grund der Verzögerung. Dieser liegt, ebenso wie die Gründe für die anderen nicht erledigten Gesetzgebungsvorlagen in der vorzeitigen Auflösung des verlassenen Reichstages. Glücklicherweise konnte diese die Gesetzgebungsarbeit nicht verhindern, sondern nur verzögern. Das Gesetz zur Fortführung der Strafrechtsreform vom 30. März 1928 rettete die Entwurfs eines Allgemeinen Deutschen Strafrechtsbuches und eines Strafvollzugsgesetzes hinüber in den neuen Reichstag, dem sie nunmehr vorliegen, ohne daß es ihrer ersten Einbringung bedarf. Die Bedeutung dieses Ueberleitungsgesetzes ersehen wir dann, wenn wir uns vor Augen halten, daß der Strafrechtsentwurf bereits am 17. November 1924 dem Reichsrat zugeleitet wurde und daß es dieser Prozedur erneut bedürft hätte, wenn nicht die oben erwähnten Bestimmungen im Ueberleitungsgesetz getroffen worden wären. Der Reichstag hat dem auch in der kurzen Zeit der neuen Legislaturperiode die Gesetzgebungsarbeit ein ansehnliches Stück vorwärts gebracht: Der Rechtsausschuß hat die Materie des Allgemeinen Teils bereits überprüft und beginnt nunmehr mit der Lesung des Besonderen Teils, der die einzelnen deliktischen Tatbestände enthält. Hoffentlich bringt das kommende Jahr das neue Strafrecht, damit auf dessen Grundlage die anderen Reformarbeiten, die ihrer Lösung harren, weitergehen können.

So minimal die Erledigung der Vorlagen war, so überhäuft ist auf der anderen Seite der Arbeitsgang der Gesetzgebungsmaschine. Es ist nur wenigen, dem vorigen Reichstage vorliegenden Gesetzentwürfe gelungen, in der Versenkung zu verschwinden. Wenn sie die Regierung nicht als neue Vorlagen eingebracht oder einzubringen versprochen hat, so haben die Parteien dafür gesorgt, daß sie als sogenannte Initiativ-Anträge ihrer Erledigung harren. Um nur das brennende Problem der Reform des Ehescheidungsrechts zu streifen, das der Reichstag zu Anfang des Jahres schon so weit bearbeitet hatte, daß das Gesetz vor der Verabschiedung stand, kann nicht unsere Aufgabe sein, die Zukunftsmusik der Gesetze zu schreiben, das wäre ein politisches Unterfangen. Es mag uns aber doch gestatten werden, darauf hinzuweisen, wie ernst und schwer die bevorstehenden Aufgaben des Gesetzgebers sind, damit wir uns zeitig auf die Beobachtung der kommenden Dinge einstellen. Hier sind für das verlassene Jahr zwei Instanzen zu erwähnen, die ein gutes Stück Vorarbeit bereits geleistet haben: Der von der Reichsregierung eingesetzte Ausschuss zur Verwaltungsreform von Reich und Ländern und das „Parlament der Juristen“, der Deutsche Juristentag, der im September in Salzburg verhandelte.

Die Reichsverwaltungsreform
harrt ihrer dringenden Lösung. Anfänge sind bereits im kleinen Maße für das Jahr 1928 zu verzeichnen: Wir erwähnen den Zusammenschluß von Preußen und Waldeck und die Fürber-einigung zwischen Sachsen und Thüringen, die in dem Reichsgesetz über einen Gebietsaustausch

zwischen beiden Ländern vom 30. März 1928 vollzogen wurde. Wir verzeichnen schließlich die Uebertragung der thüringischen Landesfinanzverwaltung auf das Reich durch Verordnung des Reichsfinanzministers. Sind diese Anfänge auch bescheiden, so sind sie doch Meilensteine auf dem Wege des Umbaus der innerstaatlichen Verwaltung. Die Aufgabe der Reorganisierung ist ungeheuer groß, sie ist ein ernstes politisches Problem, sie ist aber nicht zuletzt eine Frage der Gesetzgebung und gehört nach dieser Seite in den Rahmen dieser Betrachtung. Hierher gehört auch der Hinweis auf die Neugestaltung des Reichswirtschaftsrates als einen Teil der gesetzgebenden Körperschaften. Die Arbeit, die im Reichswirtschaftsrat zu leisten ist, ist um so beachtlicher, als sie die wirtschaftspolitischen Gesichtspunkte schärfer hervorheben kann und muß, als dies in den anderen beiden Körperschaften, dem Reichstag und dem Reichsrat, der Fall ist.

Welches sind nun

die wichtigsten Gesetze?

Von dem großen Gebiete der Zwangswirtschaft ist nur noch das der zwangsweligen Bewirtschaftung der Mieten übriggeblieben. Eine Lockerung bringt das Gesetz vom 14. Februar 1928 zur Änderung des Reichsmietengesetzes. Danach finden die Vorschriften über die gesetzliche Miete, wie sie im Reichsmietengesetz verankert sind, auf nachgenannte Fälle keine Anwendung: Es muß sich um Mietverträge handeln, die nach dem 31. März 1928 neu auf mehr als zwei Jahre abgeschlossen wurden bzw. werden. Die Verträge müssen sich beziehen entweder auf Geschäftsräume oder auf Wohnungen, die nicht unter sechs Wohnräumen von wenigstens 100 Quadratmetern Wohnfläche haben. Ausgenommen von dieser Regelung ist der Fall des Wohnungsaustausches, in dem die beiden Tauschpartner gegenseitlich in die vorliegenden Mietverträge auf Grund des Tauschvertrages eintreten. Diese letzte Regelung ist eigentlich eine Selbstverständlichkeit, andernfalls wäre ein Wechsel von größeren Wohnungen kaum denkbar. Dieses Gesetz ist fast gleichzeitig mit dem Gesetz vom 13. Februar 1928 zur Änderung des Mieterschutzgesetzes beraten und verabschiedet worden. Die Novelle zum Mieterschutzgesetz bringt nach dessen materieller Seite keine Änderung. Neu ist das Kündigungsverfahren. Es ist dem Mahnverfahren der Zivilprozedur nachgebildet und hat seine Vorbilder im Zahlungs- und Vollstreckungsbefehl. Nunmehr kann die Kündigung erfolgen durch ein Kündigungsschreiben, das beim Amtsgericht einzureichen ist. Dieses stellt dann das Kündigungsschreiben dem Mieter zu, der innerhalb zwei Wochen gegen die Kündigung Widerspruch erheben kann. Unterläßt er dies, so ist ähnlich dem Vollstreckungsbefehl im Mahnverfahren auf Antrag des Vermieters ein Räumungsbefehl zu erlassen. Dieser hat die Rechtswirkungen eines auf Räumung erlassenen Versammlungsbefehls; der Mieter kann gegen den Räumungsbefehl Einspruch einlegen. Für den Fall, daß aber der Mieter bereits gegen das Kündigungsschreiben Widerspruch eingelegt hat, wird die Kündigung wirksam. Binnen zwei Wochen hat aber der Vermieter das Recht, Antrag auf Güteverhandlung zu stellen. In dieser wird dann über die Aufhebung des Mietverhältnisses verhandelt.

Erfreulich ist die Neukonkurrenz sowohl des Reichsmietengesetzes als auch des Gesetzes über Mieterschutz und Mietminderungsämter durch Bekanntmachungen vom 10. bzw. 17. Februar 1928. Man soll dies nicht unterschätzen, die jeweilige Neufassung der betreffenden Gesetze trägt zur Rationalisierung bei der Handhabung sehr viel bei und erspart Zeit und Mühe. Um deswillen ist auch zu hoffen, daß die bereits seit längerer Zeit geplante Herausgabe einer amtlichen Gesetzesammlung alsbald verwirklicht werde.

Bezüglich der Neufassung verdient auch die **Verordnung über Kraftfahrzeugverkehr vom 16. März 1928**

Berachtung. Sie faßt die wesentlichen Bestimmun-

gen zusammen. Auf Einzelheiten kann hier nicht einzugehen werden. Die Verordnung bringt eine teilweise Neuregelung des Kraftfahrzeugwesens. Sie trifft Bestimmungen über Beschaffenheit, Ausrüstung und Ladung der Fahrzeuge, den Antrag auf Zulassung, des Kraftfahrzeugs, die Zulassung zum Verkehr und Kennzeichnung, die Zulassung des Fahrzeugführers, seine besonderen Pflichten. Sie regelt die Benutzung der öffentlichen Wege, das Mitführen von Anhängern und die Unterzassung des Betriebes. Im Zusammenhange damit bestimmt die Verordnung die Voraussetzungen für die Benutzung von Kleinkraftfahrzeugen, d. h. solcher Räder, die einen Antrieb durch Verbrennungsmaschine haben, wenn der Hubraum der Maschine nicht mehr als 200 Kubikzentimeter beträgt. Unter dieser Voraussetzung ist ein Führerschein nicht erforderlich. Aber bei Unzuverlässigkeit des Führers kann in gewissen Fällen die Führung untersagt werden. Ein kleiner Fortschritt auf dem Wege zum weiteren Ausbau der Reichsgesetzgebung ist das **Gesetz über Schußwaffen und Munition vom 12. April 1928**.

Bisher war diese Materie mit Ausnahme der jetzt außer Kraft gesetzten Verordnung des Rates der Volksbeauftragten vom 13. Januar 1919 landesrechtlich geordnet. Es ist zu begrüßen, daß die Buntseckigkeit der verschiedenen Regeln einer einheitlichen Neuordnung Platz machen dürfte. Leider mischt sich in die Motive des Gesetzes zum Teil der Versäler Vertrag hinein, der uns in die Willensfreiheit auf dem Gebiete der Volksverteidigung in einem großen Ausmaße genommen ist. Das Gesetz ist würdig, daß man wegen des voraussetzenden Allgemeininteresses seinen Inhalt skizziert, wenn auch landesrechtlich und bereits durch die erwähnte Verordnung schon die eine oder andere Bestimmung nicht neu ist. Die gewerbsmäßige Herstellung von Schußwaffen und Munition bedarf der Genehmigung. Dabei ist die Bedürfnisfrage nicht zu prüfen, so daß grundsätzlich die Gewerbebefreiung nach dieser Richtung hin gilt. Ebenso ist der Handel zehnmünzungsähnlicher Trödeln darf die Genehmigung nicht erteilt werden. Der Handel im Umherziehen, auf Jahrmärkten, Messen, ausgenommen die Mustermessen, Schützenfesten soweit nicht die Munition auf den Schießständen benötigt wird, ist untersagt. Der Erwerb von Schußwaffen usw. erfolgt nur durch Waffen- oder Munitionserwerbschein. Ebenso ist zum Führen der Schußwaffe ein Führerschein erforderlich. Voraussetzung ist, daß gegen die betreffende Person keine Bedenken bestehen dürfen. Ebenso muß der Nachweis eines Bedürfnisses vorliegen. U. a. hat die Anstellung an Personen zu unterbleiben, die das 20. Lebensjahr noch nicht vollendet haben, ferner an Entmündigte oder geistig Minderwertige, an Zigeuner oder nach Zigeunerart umherziehende Personen, an einen gewissen Kreis von Vorbestrafften, schließlich an Personen, gegen die auf Zulässigkeit von Polizeiaufsicht oder auf Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte erkannt ist. Für den Weidmann gelten insofern Ausnahmen, als der Jahresjagdchein eines deutschen Landes im gesamten Reichsgebiete während der Dauer seiner Gültigkeit den Inhaber zur Führung von Jagdwaffen auf der Jagd, beim Jagdschutz und Übungsschießen sowie auf den dazu gehörigen Hin- und Rückwegen. In dem gleichen Umfange berechtigt der Jagdschein auch zum Führen einer Feuerwaffe. Schließlich sei noch die seltener in ver-

schiedenen Ländern bereits in Kraft befindliche Vorschrift erwähnt, wonach die Herstellung, der Handel und die Einfuhr von Waffen, die in Stöcken, Schirmen, Rohren oder in ähnlicher Weise verborgen sind, untersagt wird.

Wenn auch

die Aufwertung

wesentlich beendet sein dürfte oder nach der Seite der reinen Umwertung ihrem Ende weitestens zugeht, so stößt doch noch der Umstellungszug auf die neue Währung bzw. auf stabile Verhältnisse hin und da auf Widerstände oder Zweifel. Um einen solchen Zweifel zu beseitigen, wurde im Interesse der Rechtssicherheit und zur Vermeidung von Prozessen das zweite Gesetz über wertbeständige Hypotheken vom 2. Februar 1928 erlassen. Es ist eine ganze Reihe von Hypotheken eingetragen worden, die als Wertgrundlage den Maßstab des nordamerikanischen Dollars haben. Durch die Dritte Verordnung zur Ausführung des Gesetzes über wertbeständige Hypotheken vom 2. November 1923 ist aber der Dollarmassstab nun für den Fall vorgesehen, daß die Hypothek zur Sicherung einer Antzelle dient, für deren Verzinsung und Rückzahlung das Reich oder ein Land die Bürgschaft übernommen hat. Liegen also diese Voraussetzungen nicht vor, dann war es seither zum mindesten fraglich, ob solche Hypotheken wirksam sind. Diesen Zweifel räumt das erwähnte Gesetz aus dem Wege, indem es bestimmt, daß eine Grundschild, Rentenschuld oder Hypothek, die vor dem 1. Januar 1928 eingetragen wurden und bei denen die Höhe der aus dem Grundstück zu zahlenden Summe nach Maßgabe des nordamerikanischen Dollars bestimmt ist, wirksam sind, obwohl die oben erwähnten Voraussetzungen nicht vorliegen. Ebenfalls gilt dies unter der Voraussetzung, daß die Hypothek als Goldmarkhypothek eingetragen und dabei eine Goldmark dem Werte von 10/10 des nordamerikanischen Dollars gleichgesetzt worden ist. In diesem Zusammenhang bleibt noch der Hinweis, daß die Frage des Ultimo 1932 ihrer dringenden Lösung bereits jetzt harret, damit sich die Wirtschaft darauf zeitig einstellen kann. Es ist erforderlich, auch um deswillen darauf hinzuweisen, weil das Jahr 1932 gleichzeitig der Ablauf der Legislaturperiode des Reichstages ist und weil man für diesen Fall nicht zögern vor einer Ueberstützung warnen kann. Das Problem ist auf jeden Fall schon jetzt diskussionsreif.

Von den Fragen der Geldentwertung zu den Folgen der

Geldentwertung,

der geringeren Kaufkraft der Mark. Auf diesem Gebiete trägt in sozialpolitischer Hinsicht das Gesetz vom 27. Februar 1928 über Lohn- und Gehaltsplanung der veränderten Kaufkraft der Mark Rechnung, indem es für die pfändungsfreien Summen höhere Werte einsetzt. Danach ist der Dienst- und Arbeitslohn bei Auszahlung für Monate oder Bruchteile von Monaten bis zur Summe von monatlich 195 RM., bei wöchentlicher Auszahlung bis zur Summe von wöchentlich 45 RM., bei täglicher Lohnung bis zu täglich 7,50 RM. der Pfändung nicht unterworfen. Soweit die obigen Beträge überschritten werden, gilt dies für ein Drittel des Mehrbetrages. Falls der Schuldner an unterhaltsberechtigten Familienangehörigen Unterhalt zu gewähren hat, verbleibt ihm die Grenze der Unpfändbarkeit weiter nach oben bis zu zwei Drittel des Mehrdienstes. Diese Bestimmung findet für die Folge erst dann keine Anwendung, wenn der Lohn den Betrag von monatlich 650 RM., wöchentlich 150 RM. und täglich 25 RM. übersteigt.

Der innerpolitischen Befriedigung diene das Gesetz über Strafrechtsreform vom 14. Juli 1928, das die Strafen für Delikte, die aus politischen Beweggründen begangen wurden, zum Teil milderte, zum Teil erlassen hat.

Dr. Y.

GREIF ZU!

"nie wieder so billige Schuh!"




Damen-
schuhe auch Leinen,
Lackspange
mit Block- u. Louis XV.-Abs.
Herrenstiefel
Rahmenarbeit, nur Gr. 39

Reste
posten **2⁸⁵**
4⁸⁵
5⁸⁵

Für's Haus:

Damen-Hauschuhe mit Kordelschleife 98⁸⁵
Filzniedertreter mit Ledersohle 168⁸⁵
Umschlagschuhe f. Damen, recht mollig 178⁸⁵

Für den Herrn:

Halbschuhe Rand weiß gedoppelt 785⁸⁵
Herrenstiefel moderne Form 885⁸⁵
Lack-Halbschuhe elegante Formen 985⁸⁵
Sportstiefel Wasserläschen und wasserdicht. Futter 1185⁸⁵

Für's Kind:

Peizhalbschuhe in Leder und Lack, 31/35 4.45 27/30 39⁸⁵
Kinderstiefel Rindbox 27/35 58⁸⁵
Warmgef. Kinderstiefel leicht beschädigt, 18/22 145⁸⁵

Für die Dame:

R.-Ghevro-Spange mit Trotteurabsatz 485⁸⁵
Beige-Spange mit Louis XV.-Absatz 585⁸⁵
Peizschuhe und braun Spange geschw. Abs. 785⁸⁵
Lack-u. hellfarb. Spangen in eleganten Modellen 885⁸⁵

AUSLAUF

MERKANTIL

Unsere Fenster müssen Sie noch heute sehen!

die das Bestreben haben,
 den weitesten Schritten
 des Fortschritts zu bre-
 chen. werden dieses Ziel
 leicht durch Vermittlung
 der „Stettiner Abendpost“
 erreichen können. Die
 „Stettiner Abendpost“ ist in
 der That ein Blatt der Revo-
 lution. Sie enthält in jeder
 Nummer interessante, von
 keiner Partei beeinflußte
 Nachrichten. Die Unter-
 schiedsfindende und das
 aber auch mit den durch-
 ausen Reizungen erzielten
 Erfolgen abgemessen. In-
 dem man persöhnlich nicht
 jeder jeder sich befrieden
 und die Freiheit der „Stet-
 ter Abendpost“ Office
 Reizungen zu befehlen.

Der Schlafraum des gesunden Menschen soll möglichst nie beheizt werden. Und je in diesem Zusammenhange: daran erinnert, daß die Gewöhnung an ein Schlafen bei offenem Fenster eine zweckmäßige und gesundheitsfördernde Maßnahme darstellt. Sie eignet sich natürlich nicht für alle diejenigen, die an rheumatischen oder ähnlichen Erkrankungen leiden.

Was die Technik des Heizens anlangt, so können hier sachverständige und die ganze Frage erschöpfende Rathschläge nicht gegeben werden. Indessen sind diese in äußerst ansprechender

Die Versorgung einer Stadt mit Wasser muß in mehrere Teile geteilt werden. Der Magistrat erhält das Wasser für Straßenreinigung, Sprengung der Anlagen und Feuerlöschung gratis und verbraucht natürlich unendliche Mengen, die trotzdem in keinem Verhältnis stehen zu der Verschwendung, die in den Wohnungen getrieben wird. Leider haben Wasserwerke niemals eine Kontrolle darüber, wer eigentlich am meisten Wasser verbraucht. In Stettin gibt es mehrere Zehntausend Gasmesser, aber nur 8619 Wasser-

Interessant sind nun die Angriffe, die diese Theorie in letzter Zeit erfährt. So vertritt der Greifswalder Geograph Braun die Ansicht, daß es sich bei dem Großen Haif nicht um einen eigentlichen Stawee handeln könne. Vielmehr seien die Ansfättungen im Zungenbeden des eiszeitlichen Drägleiders Sander. Demnach seien die Ablagerungen von Norden nach Süden erfolgt. Erst

[illegible]

1850-1851

Zahlungserleichterung lt. Vereinbarung.

Ostsee-Zeitung / Stettiner Abendpost

Das Interesse der Berliner Behörden an dem Projekt ist, wie wir weiter hören, in der Tat vorhanden und hat sich bereits in einer Form betätigt (u. a. hinsichtlich einer ganz genauen Prüfung des Projektes), daß man auf die weitere Entwicklung der Dinge gespannt sein kann. — An einer Prüfung der technischen Seite der Frage wird hier ganz besonders gearbeitet werden müssen, um Fehlentscheidungen vorzubeugen.

Lastadie-Garage
Pladrinstr. 7-9 Tel. 31958
Unterstellräume Reparatur

Röhren / Armaturen
Flanschen / Fittings

Rechtsrundschau 1928

Wenn wir das Gesetzgebungsjahr 1928 rückblickend betrachten, dann fällt uns im Vergleich zu den Vorjahren die geringfügigkeit der Zahl und die verhältnismäßige Bedeutungslosigkeit der erschienenen Gesetze auf. Allerdings, das schmale Ergebnis der geleisteten Gesetzgebungsarbeit ist ungewollt! In dem Schoß der gesetzgebenden Körperschaften harrt eine Fülle neuer einschneidender Gesetzesskizzen, die im Augenblicke, in dem sie als Gesetze, die unter Rechtsrunden einschneidend neu gestaltet, aus der Wiege gehoben werden. Politische Ereignisse verhinderten die Vollendung der Gesetzesarbeit, die wir bereits jetzt erwarten. Da sei zunächst auf

das Gebiet der Strafrechtsreform

und der Vereinheitlichung des Strafvollzuges hingewiesen. Wir hatten bereits Gelegenheit, anläßlich des Zusammentritts des Strafrechtsausschusses im Herbst des Berichtsjahres darüber zu referieren. Deshalb erübrigt sich ein näheres Eingehen auf den Inhalt des Entwurfs im Rahmen dieser Betrachtung. Eingegangen werden muß aber auf den Grund der Verzögerung. Dieser liegt, ebenso wie die Gründe für die anderen nicht erledigten Gesetzgebungsvorlagen in der vorzeitigen Auflösung des verlassenen Reichstages. Glücklicherweise konnte diese die Gesetzgebungsarbeit nicht verhindern, sondern nur verzögern. Das Gesetz zur Fortführung der Strafrechtsreform vom 30. März 1928 rettete die Entwurfs eines Allgemeinen Deutschen Strafrechtsbuches und eines Strafvollzugsgesetzes hinüber in den neuen Reichstag, dem sie nunmehr vorliegen, ohne daß es ihrer erneuten Einbringung bedarf. Die Bedeutung dieses Überleitungsgesetzes ersehen wir dann, wenn wir uns vor Augen halten, daß der Strafrechtsentwurf bereits am 17. November 1924 dem Reichstag zugeleitet wurde und daß es dieser Prozedur erneut bedürft hätte, wenn nicht die oben erwähnten Bestimmungen im Überleitungsgesetz getroffen worden wären. Der Reichstag hat denn auch in der kurzen Zeit der neuen Legislaturperiode die Gesetzgebungsarbeit in ansehnlichem Stückle vorwärts gebracht: Der Rechtsausschuß hat die Materie des Allgemeinen Teils bereits überprüft und beginnt nunmehr mit der Lesung des Besonderen Teils, der die einzelnen deliktischen Tatbestände enthält. Hoffentlich bringt das kommende Jahr das neue Strafrecht, damit auf dessen Grundlage die anderen Reformarbeiten, die ihrer Lösung harren, weitergehen können.

So minimal die Erledigung der Vorlagen war, so überhastet ist auf der anderen Seite der Arbeitsgang der Gesetzgebungsreform. Es ist nur wenigen dem vorliegenden Reichstage vorliegenden Gesetzentwürfe gelungen, in der Versenkung zu verschwinden. Wenn die Regierung nicht als neue Vorlage eingebracht oder einzubringen versprochen hat, so haben die Parteien dafür gesorgt, daß sie als sogenannte Initiativentwürfe ihrer Erledigung harren. Um nur das brennende Problem der Reform des Ehescheidungsrechts zu streifen, das der Reichstag zu Anfang des Jahres schon so weit bearbeitet hatte, daß das Gesetz vor der Verabschiedung stand. Es kann nicht unsere Aufgabe sein, die Zukunftsmusik der Gesetze zu schreiben, das wäre ein politisches Unterfangen. Es mag uns aber doch gestattet werden, darauf hinzuweisen, wie ernst und schwer die bevorstehenden Aufgaben des Gesetzgebers sind, damit wir uns zeitig auf die Beobachtung der kommenden Dinge einstellen. Hier sind für das verfließende Jahr zwei Instanzen zu erwähnen, die ein gutes Stück Vorarbeit bereits geleistet haben: Der von der Reichsregierung eingesetzte Ausschuss zur Verwaltungsreform von Reich und Ländern und das „Parlament der Juristen“, der Deutsche Juristentag, der im September in Salzburg verhandelte.

Die Reichsverwaltungsreform

harrt ihrer dringenden Lösung. Anfangs sind bereits im kleinen Maße für das Jahr 1928 zu verzeichnen: Wir erwähnen den Zusammenschluß von Preußen und Waldeck und die Flurbereinigung zwischen Sachsen und Thüringen, die in dem Reichsgesetz über einen Gebietsaustausch

zwischen beiden Ländern vom 30. März 1928 vollzogen wurde. Wir verzeichnen schließlich die Übertragungsverwaltung auf das Reich durch Verordnung des Reichsministers. Sind diese Anfänge auch bescheiden, so sind sie doch Meilensteine auf dem Wege des Umbaus der innerstaatlichen Verwaltung. Die Aufgabe der Reorganisations ist ungeheuer groß, sie ist ein ernstes politisches Problem, sie ist aber nicht zuletzt eine Frage der Gesetzgebung und gehört nach dieser Seite in den Rahmen dieser Betrachtung. Hierher gehört auch der Hinweis auf die Neugestaltung des Reichswirtschaftsrates als einen Teil der gesetzgebenden Körperschaften. Die Arbeit, die im Reichswirtschaftsrat zu leisten ist, ist um so beachtlicher, als die wirtschaftspolitischen Gesichtspunkte schärfer hervorzuheben kann und muß, als die in den anderen beiden Körperschaften, dem Reichstag und dem Reichsrat, der Fall ist.

Welches sind nun

die wichtigsten Gesetze?

Von dem großen Gebiete der Zwangsverwaltung ist nur noch das der zwangsweisen Bewirtschaftung der Weiden übriggeblieben. Eine Lockerung bringt das Gesetz vom 14. Februar 1928 zur Änderung des Reichsmietengesetzes. Danach finden die Vorschriften der Reichsmietengesetzes verankert sind, auf nachgekauften Fälle keine Anwendung: Es muß sich um Mietverträge handeln, die nach dem 31. März 1928 neu auf mehr als zwei Jahre abgeschlossen wurden bzw. werden. Die Verträge müssen sich beziehen entweder auf Geschäftsräume oder auf Wohnungen, die nicht unter sechs Wohnräumen von mindestens 100 Quadratmetern Wohnfläche haben. Ausgenommen von dieser Regelung ist der Fall des Wohnungsaustausches, in dem die beiden Tauschpartner gegenseitig in den vorliegenden Mietverträge auf Grund des Tauschvertrages eintreten. Diese letzte Regelung ist eigentlich eine Selbstverständlichkeit, andernfalls wäre ein Wechsel von größeren Wohnungen kaum denkbar. Dieses Gesetz ist fast gleichzeitig mit dem Gesetz vom 15. Februar 1928 zur Änderung des Mieterschutzgesetzes beraten und verabschiedet worden. Die Novelle zum Mieterschutzgesetz bringt nach dessen materieller Seite keine Änderung. Neu ist das Kündigungsverfahren. Es ist dem Mahnverfahren der Zivilprozessordnung nachgebildet und hat seine Vorbilder im Zahlungs- und Vollstreckungsbefehl. Nunmehr kann die Kündigung erfolgen durch ein Kündigungsschreiben, das beim Amtsgericht einzureichen ist. Dieses stellt dann das Kündigungsschreiben dem Mieter zu, der innerhalb zwei Wochen gegen die Kündigung Widerspruch erheben kann. Unterläßt er dies, so ist ähnlich dem Vollstreckungsbefehl im Mahnverfahren auf Antrag des Vermieters ein Räumungsbefehl zu erlassen. Dieser hat die Rechtswirkungen eines auf Räumung ergangenen Versahnungsbefehls: der Mieter kann gegen den Räumungsbefehl Einspruch einlegen. Für den Fall, daß aber der Mieter bereits gegen das Kündigungsschreiben Widerspruch eingelegt hat, wird die Kündigung wirkungslos. Binnen zwei Wochen hat aber der Vermieter das Recht, Antrag auf Güterverhandlung zu stellen. In dieser wird dann über die Aufhebung des Mietverhältnisses verhandelt.

Erfreulich ist die Neubekanntgabe sowohl des Reichsmietengesetzes als auch des Gesetzes über Mieterschutz und Mietminderungsämter durch Bekanntmachungen vom 10. bzw. 17. Februar 1928. Man soll dies nicht unterschätzen, die jeweilige Neufassung der betreffenden Gesetze trägt zur Rationalisierung bei der Handhabung sehr viel bei und erspart Zeit und Mühe. Um deswillen ist auch zu hoffen, daß die bereits seit längerer Zeit geplante Herausgabe einer amtlichen Gesetzesammlung alsbald verwirklicht werde.

Bezüglich der Neufassung verdient auch die Verordnung über Kraftfahrzeugverkehr vom 16. März 1928 Beachtung. Sie faßt die wesentlichen Bestim-

mungen zusammen. Auf Einzelheiten kann hier nicht eingegangen werden. Die Verordnung bringt eine teilweise Neuordnung des Kraftfahrzeugwesens. Sie trifft Bestimmungen über Bescheinigung, Ausübung und Ladung der Fahrzeuge, den Antrag auf Zulassung des Kraftfahrzeugs, die Zulassung zum Verkehr und Kennzeichnung. Im Zusammenhange damit bestimmt die Verordnung die Voraussetzungen für die Benutzung von Kleinkraftfahrzeugen, d. h. solcher Räder, die einen Antrieb durch Verbrennungsmaschine haben, wenn der Hubraum der Maschine nicht mehr als 200 Kubikzentimeter beträgt. Unter dieser Voraussetzung ist ein Führerschein nicht erforderlich. Aber bei Unzuverlässigkeit des Führers kann in gewissen Fällen die Führung untersagt werden. Ein kleiner Fortschritt auf dem Wege zum weiteren Ausbau der Reichsgesetzgebung ist das Gesetz über Schußwaffen und Munition vom 12. April 1928.

Bisher war diese Materie mit Ausnahme der jetzt außer Kraft gesetzten Verordnung des Rates der Volksbeauftragten vom 13. Januar 1919 landesrechtlich geordnet. Es ist zu begrüßen, daß die Bundesgesetzgebung der verschiedenen Regeln einer einheitlichen Neuordnung Platz machen dürfte. Leider mischt sich in die Motive des Gesetzes zum Teil der Versailler Vertrag hinein, durch den uns die Willensfreiheit auf dem Gebiete der Volksverteidigung in einem großen Ausmaße genommen ist. Das Gesetz ist würdig, daß man wegen des vorausgesetzten Allgemeininteresses seinen Inhalt skizzieren will auch landesrechtlich und bereits durch die erwähnte Verordnung schon die eine oder andere Bestimmung nicht neu ist. Die gewerbmäßige Herstellung von Schußwaffen und Munition bedarf der Genehmigung. Dabei ist die Bedürfnisfrage nicht zu prüfen, so daß grundsätzlich die Gewerbebetriebe nach der Richtung hin eilt. Ebenso ist der Handel mit Schußwaffen und Munition nach der Genehmigungspflicht. Trödlern darf die Genehmigung nicht erteilt werden, wenn der Handel im Umherziehen, auf Jahrmärkten, Messen, ausgenommen die Mustermessen, Schützenfesten, soweit nicht die Munition auf den Schießständen benötigt wird, ist untersagt. Der Erwerb von Schußwaffen usw. erfolgt nur durch Waffen- oder Munitionserwerbsschein. Ebenso ist zum Erwerb der Schußwaffen ein Führerschein erforderlich. Voraussetzung ist, daß gegen die betreffende Person keine Bedenken bestehen dürfen. Ebenso muß der Nachweis eines Bedürfnisses vorliegen. U. a. hat die Ausstellung an Personen zu unterbleiben, die das 20. Lebensjahr noch nicht vollendet haben, ferner an Entmündigte oder geistig Minderwertige, an Zigeuner oder nach Zigeunern umherziehende Personen, an einen gewissen Kreis von Vorbestrafte, schließlich an Personen, gegen die auf Zulässigkeit von Polizeiaufsicht oder auf Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte erkannt ist. Für den Weidmann gelten insofern Ausnahmen, als der Jahresjagdschein eines deutschen Landes im gesamten Reichsgebiete während der Dauer seiner Gültigkeit den Inhaber zur Führung von Jagdwaffen auf der Jagd, beim Jagdschutz und Uebungsschießen sowie auf den dazu gehörigen Film- und Kuckuckswegen. In dem gleichen Umfange berechtigt der Jagdschein auch zum Führen einer Feuerwaffe. Schließlich sei noch die seither in ver-

schiedenen Ländern bereits in Kraft befindliche Vorschrift erwähnt, wonach die Herstellung, der Handel und die Einfuhr von Waffen, die in Stöcken, Schirmen, Rohren oder in ähnlicher Weise verborgen sind, untersagt wird.

Wenn auch

die Aufwertung

wesentlich beendet sein dürfte oder nach der Seite der reinen Umwertung ihrem Ende weitestens zugeht, so stößt doch noch der Umstellungsprozeß auf die neue Währung bzw. auf stabile Verhältnisse bis und da auf Widerstände oder Zweifel. Um einen solchen Zweifel zu beseitigen, wurde im Interesse der Rechtssicherheit und zur Vermeidung von Prozessen das zweite Gesetz über wertbeständige Hypotheken vom 2. Februar 1928 erlassen. Es ist eine ganze Reihe von Hypotheken eingetragen worden, die als Wertgrundlage den Maßstab des nordamerikanischen Dollars haben. Durch die Dritte Verordnung zur Ausfüllung des Gesetzes über wertbeständige Hypotheken vom 2. November 1928 ist aber der Dollaraufschlag nur für den Fall vorgesehen, daß die Hypothek zur Sicherung einer Anleihe dient, für deren Verzinsung und Rückzahlung das Reich oder ein Land die Bürgschaft übernommen hat. Liegen also diese Voraussetzungen nicht vor, dann war es seither zum mindesten fraglich, ob solche Hypotheken wirksam sind. Diesen Zweifel räumt das erwähnte Gesetz aus dem Wege, indem es bestimmt, daß eine Grundschuld, Rentenschuld oder Hypothek, die vor dem 1. Januar 1928 eingetragen wurden und bei denen die Höhe der aus dem Grundstück zu zahlenden Summe nach Maßgabe des nordamerikanischen Dollars bestimmt ist, wirksam sind, obwohl die oberschwäbischen Voraussetzungen nicht vorliegen. Ebenfalls gilt dies mit der Voraussetzung, daß die Hypothek als Goldmarkhypothek eingetragen und dabei ein Goldmark der Werte von 1/10 des nordamerikanischen Dollars gleichgesetzt worden ist. In diesem Zusammenhang bleibt noch der Hinweis, daß die Frage des Ultimo 1932 ihrer dringenden Lösung bereits jetzt harret, damit sich die Wirtschaft darauf zeitig einstellen kann. Es ist erforderlich, auch um deswillen darauf hinzuweisen, weil das Jahr 1932 gleichzeitig der Ablauf der Legislaturperiode des Reichstages ist und weil man für diesen Fall nicht ohne eine Überstufung warren kann. Das Problem ist auf jeden Fall schon jetzt diskussionsreif.

Von den Fragen der Geldentwertung zu den Folgen der

Geldentwertung

der geringeren Kaufkraft der Mark. Auf diesem Gebiete trägt in sozialpolitischer Hinsicht das Gesetz vom 27. Februar 1928 über Lohn- und Gehaltspländung der veränderten Kaufkraft der Mark Rechnung, indem es für die pländungsfreien Summen höhere Werte einsetzt. Danach ist der Dienst- und Arbeitslohn bei Auszahlung für Monate oder Bruchteile von Monaten bis zur Summe von monatlich 195 RM., bei wöchentlich Auszahlung bis zur Summe von wöchentlich 45 RM., bei täglicher Löhnung bis zu täglich 7,50 RM. der Pländung nicht unterworfen. Soweit die obigen Beträge überschritten werden, gilt dies für ein Drittel des Mehrbetrages. Falls der Schuldner an unterhaltsberechtigten Familienangehörigen Unterhalt zu gewähren hat, verschiebt sich die Grenze der Umpländung weiter nach oben bis zu zwei Drittel des Mehrbetrages. Diese Bestimmung findet für die Folge erst dann keine Anwendung, wenn der Lohn den Betrag von monatlich 650 RM., wöchentlich 150 RM. und täglich 25 RM. übersteigt.

Der innerpolitischen Befriedigung diene das Gesetz über Strafrecht vom 14. Juli 1928, das die Strafen für Delikte, die aus politischen Beweggründen begangen wurden, zum Teil milderer, zum Teil erschwerter hat.

Dr. Y.

GREIF ZU!

„Nie wieder so billige Schuh!“




Damen-
schuhe auch Leinen,
Lackspange
mit Block u. Louis' XV.-Abs.
Herrenstiefel 5⁸⁵
Rahmenarbeit, nur Gr. 39

Restposten 2⁸⁵
Herrenstiefel 5⁸⁵
Lackspange 4⁸⁵
mit Block u. Louis' XV.-Abs.

Für's Haus:
Damen-Hauschuhe mit Kordelschleife 98⁹
Filzledertrotter mit Ledersohle 1⁶⁸
Umhangschuhe f. Damen, recht mollig 1⁷⁸

Für's Kind:
Pelzhalbschuhe in Leder und Lack 3⁹
31/33 4.45 27/30
Kinderstiefel 5⁸⁵
Rindbox 27/35
Warmgef. Kinderstiefel leicht beschädigt, 18/22 1⁴⁵

Für den Herrn:
Halbschuhe Rand weiß gedoppelt 7⁸⁵
Herrenstiefel moderne Form 8⁸⁵
Lack-Halbschuhe elegante Formen 9⁸⁵
Sportstiefel Wasserlaschen und wasserdicht, Futter 11⁸⁵

Für die Dame:
R.-Ochsen-Spange mit Trotteurabsatz 4⁸⁵
Belge-Spange mit Louis XV.-Absatz 5⁸⁵
Pelzschuhe und braun Spange geschw. Abs. 7⁸⁵
Lack-u. hellfarb. Spange in eleganten Modellen 8⁸⁵

AUSSTAUER

bei

Unsere Fenster müssen Sie noch heute sehen!

Ostsee-Zeitung / Stettiner Abendpost